Preise elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate in der Stadt Zürich 1950 bis 1963

Einleitung

Wachsende Bedeutung der dauerhaften Gebrauchsgüter

Dauerhafte Gebrauchsgüter wie Möbel, Autos, Haushaltmaschinen usw. werden in der Regel bei der Haushaltgründung oder dann nur in grösseren Zeitabständen gekauft. Die Häufigkeit der Käufe wird nicht bestimmt durch die technisch mögliche, sondern durch die wirtschaftliche Lebensdauer der Gebrauchsgüter, die ihrerseits abhängt von neuen Erfindungen sowie dem Wunsch und der Möglichkeit zur Anschaffung der modernsten Ausführung. Solche Anschaffungen verteilen sich auf das Haushaltungsbudget nicht so regelmässig wie die Käufe von Gebrauchsgütern wie Nahrungsmittel und von wiederkehrenden Dienstleistungen wie Coiffeur, Chemischreinigen usw.[1].

Die Grenze zwischen den dauerhaften Gebrauchsgütern und den Verbrauchsgütern des täglichen oder doch häufigen Bedarfs ist fliessend. So gehört die Bekleidung unzweifelhaft zu beiden Gruppen. Sie nähert sich in der jüngsten Zeit eher den Verbrauchsgütern des häufigen Bedarfs. Heute ist die Sportbekleidung ebenfalls einem Wechsel der Mode unterworfen. War sie auch früher nicht ganz zeitlos, so konnte sie doch ausgetragen werden, ohne der Lächerlichkeit zu verfallen. Einerseits haben die jüngsten Jahre grossartige technische Verbesserungen gebracht, anderseits aber die Tendenz vom Gebrauchsartikel mit langer Lebensdauer, vom «Produkt fürs Leben» auf das Produkt überzugehen, welches kurzlebiger und billiger, also ein Verbrauchsartikel ist. Die Erhöhung der Kosten der Handarbeit sowie der Mangel an Arbeitskräften fördern diese Tendenz, weil es schwer hält, Reparaturen zu tragbaren Bedingungen durchzuführen. Auch ist der Wechsel der modischen Schwerpunkte in Material, Form und Farbe ein Stimulator grosser Bedeutung. An die Dauerhaftigkeit der Produkte werden wegen der beschränkten Gebrauchszeit niedrigere Bedingungen gestellt[2]. Ein moderner amerikanischer Schriftsteller spricht vom «süssen, aber kurzen Leben moderner Haushaltgeräte»[3].

[1] Bartels, Hildegard. Ziele und Grenzen der Verbrauchsforschung. Allgemeines Statistisches Archiv 1962/4, Wiesbaden

[2] Engeler, Alfons. Wandlungen des Qualitätsbegriffes bei technischen Erzeugnissen in neuerer Zeit. Zukunftsaufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft. Festschrift Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Polygraphischer Verlag AG, Zürich und St. Gallen 1963

[3] Packard, Vance. Die grosse Verschwendung. Econ-Verlag, Düsseldorf 1961

Index der Konsumentenpreise und dauerhafte Gebrauchsgüter

Im Landesindex der Konsumentenpreise, dessen Berechnungsmethode auch für den Zürcher Index der Konsumentenpreise gilt, werden seit der Revision des Jahres 1950 in der Gruppe «Verschiedenes» u.a. Kleinhandelspreise für folgende dauerhafte Gebrauchsgüter berücksichtigt: Teller, Tassen, Messer, Gabeln, Pfannen usw., Fahrräder. Aber weder Möbel, noch das Auto, noch die elektrischen Haushaltapparate, die auch in der Angestellten- und Arbeiterfamilie immer mehr zum Alltag gehören, sind im Index erfasst. Im deutschen Preisindex für die Lebenshaltung mit der Basis 1962 = 100 werden in der Gruppe «Elektrische Haushaltmaschinen und -geräte» berücksichtigt: Staubsauger, Waschmaschine, Kühlschrank, Küchenmaschine, Nähmaschine, Regler-Bügeleisen, in der Gruppe «Kraftfahrzeuge und Fahrräder»: Fahrrad, Moped, Motorrad, Motorroller, Personenkraftwagen. Die Gruppe «Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke» enthält u.a.: Rundfunkgerät, Musiktruhe, Fernsehgerät, Photoapparat, Klavier, Akkordeon, Blockflöte[1]. Andere europäische Industriestaaten wie auch die USA haben dauerhafte Gebrauchsgüter ebenfalls in die Indexberechnung ihrer Konsumentenpreise einbezogen.

Die Vorarbeiten für eine Indexrevision, welche den seit 1950 eingetretenen Wandlungen in der Verbraucherstruktur Rechnung tragen soll, sind vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) an die Hand genommen worden gemäss der im Nationalrat am 20. Juni 1963 von Bundesrat Schaffner abgegebenen Erklärung auf das Postulat Wyss. Als Beitrag zu diesen Vorarbeiten soll die Preisentwicklung für einige dauerhafte Gebrauchsgüter in der Stadt Zürich untersucht werden. Im folgenden sei vorerst eine Preisstatistik elektrischer Maschinen und Apparate (ohne Nähmaschine) für den Privathaushalt seit dem Jahre 1950 geboten. Allen Fachleuten, die bei der Beschaffung früherer Detailverkaufspreise und bei der Begutachtung mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle bestens gedankt, insbesondere den Fabrikanten und ihren Vertretern, dem Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft, dem Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich sowie den Sachverständigen bei der Elektrowirtschaft und beim kantonalen und städtischen Elektrizitätswerk.

Verbreitung elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate

Das Statistische Amt der Stadt Zürich verfügt über zwei allerdings nicht direkt vergleichbare Erhebungen in bezug auf den Besitz von Haushaltmaschinen bei ausgewählten Personengruppen: 137 Familien, welche im Jahre 1963 eine Haushaltungsrechnung zur statistischen Auswertung führten, und rund 1000 erwerbstätige Mütter, die an einer Befragung im Jahre 1957/58

[1] Guckes, Siegfried. Der neue Preisindex für die Lebenshaltung. Umstellung auf Verbrauchsverhältnisse von 1962 und die neue Gütersystematik. Wirtschaft und Statistik, August 1964. Verlag Kohlhammer, Stuttgart

über die Hintergründe und Auswirkungen ihrer Erwerbsarbeit teilnahmen. Für die Gesamtheit der Haushaltungen in der Stadt Zürich sind diese beiden Gruppen nicht repräsentativ, da es sich bei den Familien, welche eine Haushaltungsrechnung führen, um eine optimal haushaltende Elitegruppe handelt, und da bei den erwerbstätigen Müttern eine gegenüber dem Gesamtdurchschnitt der Bevölkerung erhöhte Notwendigkeit nach technischen Hilfsmitteln im Haushalt besteht.

Verbreitung gemäss Zürcher Mütterbefragung 1957/58

Es darf angenommen werden, dass die befragten erwerbstätigen Mütter in den Jahren 1957 und 1958 besser mit Haushaltmaschinen versehen waren als die übrigen Haushaltungen der unselbständig Erwerbenden. Aber trotz dieser Einschränkung ist die folgende Zusammenstellung doch aufschlussreich.
Die von der Hausfrau am meisten benützte Hilfe ist die Waschmaschine, die gegen 90 Prozent der berufstätigen, mit ihren Kindern zusammenlebenden Mütter schon 1957/58 besassen. Für den Kühlschrank fällt der jedenfalls damals bestehende Unterschied nach Arbeiterinnen und Angestellten auf, verfügten doch von je 100 berufstätigen Müttern 59 Angestellte, aber nur 36 Arbeiterinnen über einen Kühlschrank.

Erwerbstätige Mütter[1] in der Stadt Zürich nach Besitz von Haushaltungsmaschinen und -geräten 1957/58

Haushaltungsmaschinen und -geräte	Grundzahlen[2]			Auf je 100 Mütter[2]		
	Arbeiter	Angestellte	Zus.	Arbeiter	Angestellte	Zus.
Waschmaschine	463	382	845	88	89	88
Staubsauger	426	369	795	81	86	83
Näh-, Strickmaschine	437	338	775	83	79	81
Boiler	335	349	684	64	82	71
Kühlschrank	192	252	444	36	59	46
Küchenmaschinen	67	89	156	13	21	16
Ohne Angabe	29	8	37	6	2	4
Mütter zusammen[3]	528	428	956	.	.	.

[1] Mit Kindern zusammenlebende Mütter [2] Einschliesslich Doppelzählungen [3] Ohne Doppelzählungen

Die Übersicht zeigt ferner, dass rund vier Fünftel der befragten erwerbstätigen Mütter einen Staubsauger und ebenfalls vier Fünftel eine Näh- bzw. Strickmaschine besassen. Die Küchenmaschinen, die inzwischen grosse Verbreitung gewonnen haben, waren damals bei den erwerbstätigen Müttern noch nicht sehr häufig im Gebrauch. Von den Arbeiterinnen meldeten gut ein Zehntel und bei den Angestellten ein Fünftel einen elektrischen Küchengehilfen wie Saftpresse, Mixer, Toaster, Geschirrwaschmaschine, Dampfkochtopf usw.[1].

[1] Zürcher Mütterbefragung 1957/58. Erweiterter Sonderdruck aus den Zürcher Statistischen Nachrichten 1961 und 1962

Verbreitung gemäss Haushaltungsrechnungen 1963

In den Haushaltungen von Familien unselbständig Erwerbender, die 1963 im Auftrag und nach dem Schema des Statistischen Amtes der Stadt Zürich Haushaltungsrechnungen führten, verfügten 94 Prozent der Arbeiter- und Angestelltenfamilien über eine Waschmaschine und 84 Prozent über einen Kühlschrank. Demgegenüber sollen nach einer Umfrage eines privaten Marktforschungsinstitutes im November 1963 etwa drei Viertel der Schweizer Haushaltungen über eine Waschmaschine bzw. einen Kühlschrank verfügt haben.

Ausgewählte Haushaltungen[1] in der Stadt Zürich nach Besitz von Waschmaschinen und Kühlschränken anfangs 1963

Art des Besitzes	Haushaltungen, denen zur Verfügung standen			
	nur Kühlschrank	Kühlschrank und Waschmaschine	nur Waschmaschine	Alle Haushaltungen[1]
Eigentum				
Waschmaschine und Kühlschrank	.	27	.	27
Waschmaschine allein	.	.	5	5
Kühlschrank allein	6	.	.	6
Zum Hause gehörig				
Waschmaschine und Kühlschrank	.	28	.	28
Waschmaschine allein	.	.	17	17
Kühlschrank allein	.	.	.	.
Eigentum und zum Hause gehörig				
Kühlschrank Eigentum und Waschmaschine zum Hause gehörig	.	54	.	54
Waschmaschine Eigentum und Kühlschrank zum Hause gehörig	.	.	.	.
Alle Rechnungsführer	6	109	22	137

[1] Familien von unselbständig Erwerbenden, die im Auftrage und nach dem Schema des Statistischen Amtes der Stadt Zürich Haushaltungsrechungen führen

Unter den im Jahre 1963 berichtenden 137 Familien gab es keine einzige, die weder eine Waschmaschine noch einen Kühlschrank besessen hätte. Dabei war die Waschmaschine häufiger vertreten als der Kühlschrank und zwar in 131 gegen 115 Familien. Bei 99 Familien gehörte die Waschmaschine zum Haus, während nur von 28 Familien ein zur Wohnung gehöriger Kühlschrank gemeldet wurde. Umgekehrt ist der Kühlschrank häufiger Eigentum des Besitzers als die Waschmaschine, und zwar in 81 gegen 32 Familien.

Verbreitung gemäss Baustatistik 1960 bis 1963

Die nachstehende, der Baustatistik entnommene Aufstellung zeigt, dass in der Stadt Zürich seit 1960 praktisch alle neuerstellten Wohnhäuser mit Waschautomaten zu gemeinsamem Gebrauch und alle Neubauwohnungen mit Einbaukühlschränken versehen waren.

In Deutschland (Bundesgebiet ohne Berlin) besassen nach der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63[1] 65 Prozent der Haushalte einen

[1] Sobotschinski, Armin. Langlebige Gebrauchsgüter in den Haushalten. Ein Beitrag der amtlichen Statistik zur Marktforschung. Wirtschaft und Statistik, November 1963. Verlag Kohlhammer, Stuttgart

Waschautomaten und Einbaukühlschränke in Zürcher Neubauten 1960 bis 1963

Jahre	Grundzahlen Neubau-wohnungen	Wasch-automaten[1]	Einbau-Kühlschränke[2]	Prozentanteile Wasch-automaten[1]	Einbau-Kühlschränke[2]
1960	3159	3099	3052	98	97
1961	2269	2265	2127	100	94
1962	2046	2044	1913	100	93
1963	1785	1785	1769	100	99

[1] zum Hause gehörig [2] zur Wohnung gehörig

Staubsauger, 52 Prozent einen Kühlschrank, 25 Prozent eine Waschmaschine, 9 Prozent einen Waschautomaten und 13 Prozent eine Küchenmaschine bzw. ein Mixgerät[1]. Nach der gleichen Stichprobe ergab sich für Bayern – abgesehen vom weniger verbreiteten Staubsauger – eine ähnliche Häufigkeit der genannten elektrischen Haushaltmaschinen und -apparate[2]. In Wien besassen im Jahre 1963 fast die Hälfte der befragten jungen Haushalte einen Staubsauger, mehr als ein Drittel Küchenmaschinen, dagegen weniger als ein Zehntel eine Waschmaschine; die Besitzer von eigenen Wohnungen hatten zu fast 70 Prozent einen eigenen Kühlschrank[3].

Methodisches

Auswahl der Artikel

Unter den zahllosen, für den Privathaushalt hergestellten elektrischen Maschinen und Apparaten wurden 19 Artikel herausgegriffen, die in Küche und übrigem Haushalt sowie zur persönlichen Pflege verwendet werden. Sie sind mit 135 Modellen vertreten gemäss Tabellen S. 96–103. In der Küche der Kühlschrank, der Dampfkochtopf, die Kaffeemaschine sowie die verschiedenen Apparate zum Rüsten und Grillieren von Nahrungsmitteln; im übrigen Haushalt vor allem der Staubsauger und die Waschmaschine, sodann Bügeleisen und Bügelmaschine, ferner Heizapparate; für die persönliche Pflege insbesondere der Rasierapparat, sodann Heizkissen und Haartrockner. Die Auswahl könnte beliebig erweitert werden. Sie musste aber auf jene Artikel und Fabrikate beschränkt bleiben, die nach dem Urteil von Sachverständigen eine gewisse Verbreitung im Privathaushalt haben und für die zudem Detailverkaufspreise in den gewünschten Stichjahren erhältlich waren. In die Preisstatistik sind u.a. folgende elektrische Apparate nicht aufgenommen worden: Bodenputzmaschinen, Friteusen, Hauben zum Trocknen der Haare, Luftbefeuchter, Massageapparate, Plattenwärmer, Quarzlampen, Wäscheschleudern, elektrische Zahnbürsten usw. Von Hand betriebene Haushaltapparate wie Waschkugeln, Raffel- und Quirlgeräte sind in der vorliegenden Studie ebenfalls nicht berücksichtigt

[1] Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen. Reihe 18: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Heft 1: Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1962/63. Verlag Kohlhammer, Stuttgart

[2] Schmucker, Helga. Die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern in Bayern. Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962. Bayern in Zahlen. München, April 1964

[3] Hacker, Margaret und Rieger, Philipp. Lebensverhältnisse junger Familien in Wien. Material zur Enquete «Junge Ehepaare antworten». Verlag «Gut haushalten». Wien 1964

worden. Einen Grenzfall stellen Dampfkochtopf und Grillpfanne dar. Sie sind in die untersuchte Auswahl einbezogen worden, obwohl sie nicht selber an den elektrischen Strom angeschlossen werden und deshalb nicht zu den elektrischen Apparaten im engeren Sinne gehören.
Die Schwierigkeit und Einschränkung in der preisstatistischen Aussage besteht darin, dass die meisten elektrischen Apparate in den jüngsten Jahren technisch und äusserlich eine geradezu revolutionäre Umwandlung erfahren haben. Während der Preis für einen Liter Milch, ein Kilo Brot, Butter oder Käse einen wirklichen Vergleich zulässt, kann es sich bei der Gegenüberstellung des Preises für einen Kühlschrank oder ein Bügeleisen nur um einen sehr relativen Vergleich handeln. Diese Unvollkommenheit musste aber in Kauf genommen werden. Denn es wäre selbst für eine kürzere Zeitspanne unmöglich, auch nur wenige, völlig unveränderte Modelle von elektrischen Haushaltmaschinen oder Apparaten festzustellen. Im Einzelfall ist die Auswahl der im Gebrauchswert zu vergleichenden Artikel selbstverständlich eine Ermessensfrage.
Als Ergänzung zu den in der vorliegenden Preisstatistik ausgewerteten Maschinen und Apparaten ist eine Auswahl von Modellen zusammengestellt worden, die erst in den jüngsten fünf Jahren neu auf den Markt gebracht wurden gemäss Übersichten S. 104 und 105.
Zur Unterscheidung der einzelnen Modelle sind neben der Fabrikmarke eindeutige äussere oder konstruktive Merkmale gemäss Angaben der Fabrikanten, Vertreter und Verkäufer herangezogen worden: beim Kühlschrank der Literinhalt und die Art der Kälteerzeugung durch Absorber (ohne Motor) oder durch Kompressor (mit Motor), bei der Grillpfanne Form und Grösse, bei der Küchenmaschine Zubehör wie Mixer, Teigrührwerk, Raffelgerät, Saft- bzw. Zitruspresse, beim Bügeleisen Gewicht, Regler und Dampferzeugung, bei den Heizlüftern System der Luftumwälzung, bei den Staubsaugern Besen-, Schlitten- oder Kesselmodell, bei der Waschmaschine das Fassungsvermögen für Trockenwäsche und der Grad der Automatisierung, bei den Haartrocknern und Heizkissen insbesondere Leistung in Watt und Zahl der Stufen, bei den Rasierapparaten die Stromquelle usw. usw. Nach den genannten Merkmalen, der Fabrik- bzw. Hausmarke und dem Preis ist jede Maschine und jeder Apparat eindeutig umschrieben. Ein unter der Hausmarke von Organisationen des Detailgrosshandels angebotener Artikel braucht allerdings nicht immer das gleiche Fabrikat darzustellen. Solche Hausmarken sind beispielsweise Electrino (Warenhaus Jelmoli), Mio-Therm (Migros-Genossenschafts-Bund) und Satrap (Verband Schweizerischer Konsumvereine). Weitere Hausmarken sind aus den Übersichten S. 106–111 ersichtlich, die Namen der Fabrikanten und Vertreter bzw. Verkäufer der in der vorliegenden Studie behandelten elektrischen Maschinen und Apparate für den Privathaushalt zusammengestellt sind gemäss Eintrag im Schweizerischen Ragionenbuch.

Erfasste Preise

Die in der vorliegenden Studie publizierten Preise sind Detailverkaufspreise, die dem Statistischen Amt von Fabrikanten, Verkäufern und Vertretern gemeldet wurden. Sie beziehen sich auf die Stadt Zürich, gelten aber in der Regel auch für die ganze Schweiz. Skonto, Rückvergütungen, Anrech-

nung von an Zahlung gegebenen gebrauchten Maschinen und Apparaten, Ausverkauf von Restbeständen bei Erscheinen neuer Modelle, sind nicht berücksichtigt, auch nicht der verbilligte Kauf in sogenannten Discounthäusern. Die Statistik stützt sich ausschliesslich auf den Fachhandel, auf den Detailgrosshandel sowie auf ein Warenhaus, auf Preise also, die kontinuierlich erhältlich und deshalb für eine Indexberechnung geeignet sind. Diese Detailverkaufspreise erteilen aber keine Antwort auf die Frage, wo eine bestimmte elektrische Haushaltmaschine am billigsten erhältlich wäre, und ob die eine besser ist als die andere. Denn es kann hier schon mangels gründlicher Sachkenntnis weder ein Preisvergleich noch ein Qualitätsvergleich angestellt werden. Dafür sind andere Stellen zuständig, beispielsweise das Schweizerische Institut für Hauswirtschaft. Es kann in der vorliegenden Studie einzig darum gehen, annäherungsweise darzulegen, in welcher Richtung und in welchem Rhythmus sich die Preise von elektrischen Maschinen und Apparaten für den Privathaushalt in den jüngsten Jahren entwickelt haben. Die Preisveränderungen werden somit nur festgestellt und gemessen, von Ausnahmen abgesehen aber nicht ursächlich erklärt. Das Hauptgewicht wurde vielmehr auf Preisreihen gelegt, die sich bis zum Jahre 1950 oder doch bis 1958 zurück verfolgen liessen. So einfach dieses Vorhaben scheint, so schwierig erweist sich seine Durchführung.

Detailverkaufspreise in Franken für einen amerikanischen Rasierapparat seit 1953

	Modelle				
Jahre	A	B	C	D	E
1953	155	.	.	.	.
1954	155	.	.	.	.
1955	155	.	.	.	.
1956	155	.	.	.	.
1957	155	135	.	.	.
1958	.	87	.	.	.
1959	.	87	116	.	.
1960	.	69	96	.	.
1961	.	.	59	116	.
1962	.	.	.	92	135
1963	.	.	.	75	135

Da weder eine allgemeine Statistik über die im Gebrauch befindlichen elektrischen Maschinen und Apparate noch über die Verkaufsumsätze der einzelnen Fabrikate zugänglich ist, sind die den Preisindexziffern zugrunde liegenden absoluten Preise als ungewogene Durchschnitte berechnet worden. Als Basis wurden die Jahre 1950 und 1958 angenommen. Aus den Tabellen Seiten 96 bis 103, in denen die absoluten Preise wiedergegeben sind, ist ohne weiteres ersichtlich, welche Preise zur Indexberechnung zugezogen wurden: einmal die von 1950 bis 1963, sodann die von 1958 bis 1963 reichenden Preisreihen. Die Preise für jene Artikel, die zwischen 1951 und 1957 auf den Markt gebracht wurden, sind wohl in die Tabellen aufgenommen, aber erst mit dem Basisjahr 1958 in die Durchschnittsberechnungen einbezogen worden. Bei einigen neueren Artikeln beschränkt sich die Indexreihe mit der Basis 1950 auf ganz wenige Modelle wie beispielsweise bei der Geschirrwaschmaschine und beim Toaster (3), bei der Küchenmaschine (2) oder gar bei der Waschmaschine und beim Grillapparat (1). Aber auch für Artikel, die schon längere Zeit auf dem Markt sind, waren die Preise

nicht immer bis zum Jahre 1950 zurück erhältlich. Für andere Artikel neuerer Konstruktion wie beispielsweise Kaffeemühlen, Kleinrührwerke und Heizlüfter konnte der Preis überhaupt nicht bis zum Jahre 1950 zurückverfolgt werden. Die Indexreihe mit der Basis 1958 enthält viel mehr Modelle und stets auch die Preise der Indexreihe mit der Basis 1950. Eine besondere Schwierigkeit ergab sich zum Beispiel bei den Rasierapparaten, deren Modelle zum Teil häufig wechseln. Die auf Seite 73 aufgeführten Preise für einen amerikanischen Rasierapparat zeigen, dass schwierige methodische Probleme zu lösen wären, wenn man versuchen wollte, eine durchgehende Indexreihe zu berechnen.
In der preisstatistischen Praxis werden verschiedene Verfahren angewandt, um die vergleichsstörenden Momente im Erhebungsmaterial auszuschalten. Erstens: durch das Verfahren der «Ankettung» hängt man bei Ersatz eines Gutes unter Ausschaltung des im Beobachtungszeitpunkt bestehenden Preisunterschiedes ein neues Gut an. Dieses Verfahren ist dort anwendbar, wo die relative und nicht die absolute Preisentwicklung verglichen wird, beispielsweise bei der Berechnung der Gruppe Bekleidung im Index der Konsumentenpreise. Als die Strümpfe aus Baumwolle und Kunstseide durch solche aus Nylon verdrängt wurden, konnte diese Änderung durch «Ankettung» im Index der Konsumentenpreise berücksichtigt werden. Zweitens: Ein bei Qualitätsänderungen industrieller Erzeugnisse zuweilen angewandtes Verfahren besteht darin, dass der Qualitätsunterschied kalkulativ bewertet und zusammen mit dem letzten Preis für das Gut alter Qualität zur Berechnung eines «Erwartungspreises» für die neue Qualität benutzt wird. Aus seinem Verhältnis zum effektiven Preis des Gutes in seiner neuen Qualität wird dann entschieden, ob zusammen mit der Qualitätsänderung und dem neuen Preis eine Preisänderung eingetreten ist. Doch sind beide Verfahren theoretisch unbefriedigend[1]. In der vorliegenden Studie wurde auf sie verzichtet.

Preisentwicklung

Die Preisstatistik umfasst 19 Artikel mit 135 Modellen. Die Tabellen Seiten 96 bis 103 enthalten Detailverkaufspreise für die Jahre 1950 bis 1963 für 54 Modelle und für die Jahre zwischen 1951 und 1958 bis 1963 für weitere 81 Modelle. Zur Ergänzung dieser Preisstatistik, die sich auf 14 bzw. 6 Jahre erstreckt, findet sich auf den Seiten 104 und 105 eine Auswahl von 66 nach 1958 auf den Markt gebrachten elektrischen Haushaltmaschinen und -apparaten mit dem Detailverkaufspreis für das Jahr 1964.

Artikel, Modelle und Einzelpreise 1950 bzw. 1958 bis 1963

Maschinen und Apparate für die Küche

Die in der Küche verwendeten elektrischen Maschinen und Apparate sind in der vorliegenden Studie mit elf Artikeln und insgesamt 56 Modellen vertreten.

[1] Deneffe, J. Peter. Preisstatistik. Handbuch der Sozialwissenschaften, 47. Lieferung. Stuttgart, Tübingen, Göttingen 1963

Dampfkochtopf

Von den beiden hier erwähnten in der Schweiz hergestellten Fabrikaten Duromatic und Flex-Sil sind sechs Modelle, davon vier seit 1950, in die Preisstatistik einbezogen worden. Sie haben ein Fassungsvermögen von 3 bis 6 Litern. Die im Jahre 1950 geltenden Preise haben sich bis 1963 nur unwesentlich erhöht. Das Modell Flex-Sil zu 4 Litern war im Jahre 1963 mit 89 Franken sogar billiger als 1950, als es 96 Franken kostete. Im Jahre 1953 erschien der 4 Liter Duromatic auf dem Markt und im Jahre 1957 der 5 Liter Duromatic aus Chromnickelstahl. Der Preis von 51 Franken für das kleinere Modell blieb unverändert, während der Preis von 114 Franken für das grössere Modell im Jahre 1963 auf 86 Franken herabgesetzt wurde.

Geschirrwaschmaschine

In die vorliegende Preisstatistik sind im ganzen genommen acht Geschirrwaschmaschinen von sechs Fabrikaten für den Privathaushalt aufgenommen worden, von denen zwei in der Schweiz fabriziert werden: Wyss Purana und Gallay. Die anderen stammen aus den USA: General Electric, Hotpoint, Kitchen Aid und Westinghouse. Nur für drei Modelle liegen – wenn auch mit Einschränkungen – vergleichbare Preise seit dem Jahre 1950 vor, für die schweizerische Wyss Purana (Standmodell) sowie für die General Electric (fahrbares Modell) und Kitchen Aid (Einbaumodell) aus den USA. Die Preise für die beiden Einbaumodelle aus den USA haben sich in den 14 Jahren der Beobachtungsperiode nur unwesentlich erhöht, von 1950 auf 2200 Franken und von 1990 auf 2175 Franken. Dagegen erfuhr das schweizerische Fabrikat, das von Obeneinfüllung auf Fronteinfüllung umgestellt wurde, eine Verteuerung von 2050 auf 2700 Franken.
Im Jahre 1956 erschien das fahrbare Modell der General Electric auf dem schweizerischen Markt, dessen Preis sich bis 1963 von 1750 auf 1875 Franken erhöhte. Die im Jahre 1957 eingeführte Westinghouse, die in der vorliegenden Statistik wie die General Electric mit zwei Modellen vertreten ist, hat eine Preisreduktion erfahren, und zwar von 1890 auf 1750 Franken für das Standmodell und von 2360 auf 2200 Franken für das Einbaumodell. Der Preis für die schweizerische Gallay Geschirrwaschmaschine ist von 1958 bis 1963 von 1675 auf 1850 Franken gestiegen.
Nach dem Jahre 1958 sind zahlreiche Geschirrwaschmaschinen auf den Markt gebracht worden, von denen genannt seien die fünf schweizerischen Fabrikate Adora, Merker, Schulthess, Vaissella und Wyss Purana sowie das englische Modell Colston. Eine Übersicht, welche auch die Preise für das Jahr 1964 enthält, findet sich auf den Seiten 104 und 105.

Grillapparat

Von den drei in der vorliegenden preisstatistischen Studie enthaltenen Modellen wird nur der Beerex Grill in der Schweiz hergestellt; die beiden anderen, Rotovit und Koenig Automatic, stammen aus Deutschland. Der Beerex Grill, der einzige Apparat, für den Preise seit 1950 vorliegen, kostete damals 380 und seit 1951 unverändert 398 Franken. Der Preis für den Rotovit, der sich bei der Einführung im Jahre 1957 auf 185 Franken belief, wurde im Jahre 1960 auf 195 Franken heraufgesetzt. Unverändert blieb der Preis von 298 Franken für den Koenig Automatic zwischen 1958 und 1963.

Nach dem Jahre 1958 sind zahlreiche Grillapparate für den Privathaushalt auf den Markt gebracht worden, von denen zwei deutsche und acht schweizerische Fabrikate genannt seien: Koenig Automatic Lux, Koenig Popular (Deutschland), Koenig Rekord, Melior Basket und Melior Multimatic, Satrap, Grillswiss Lux und Grillswiss Standard, Turmix Rondello und Turmix Multifix (Schweiz).

Grillpfanne

Die drei Modelle der beiden einbezogenen Marken Georg Fischer und Melior werden in der Schweiz hergestellt. Im Jahre 1950 kosteten die Grillpfannen +GF+ und Melior 25 bzw. 28 Franken, 1963 war ihr Preis 38 bzw. 40 Franken. Die Melior Super wurde 1958 zu 44 Franken eingeführt, 1963 kostete sie 50 Franken.

Kaffeemaschine

In die vorliegende Preisstatistik sind vier in der Schweiz hergestellte Kaffeemaschinen mit 1 Liter Inhalt aufgenommen worden. Für das Stichjahr 1950 konnte noch kein Preis ermittelt werden für ein vergleichbares Modell der folgenden Jahre. Die Therma Kaffeemaschine kostete 1952 bei ihrer Einführung 140 Franken; im Jahre 1962 wurde der Preis auf 145 Franken erhöht. Die Jura und Osswald Kaffeemaschinen sind im Jahre 1955 auf den Markt gebracht worden; der Preis belief sich damals und 1963 für die Jura auf 68 bzw. 84 Franken, für die Osswald auf 139 bzw. 149 Franken. Die im Jahre 1958 eingeführte Rotel Kaffeemaschine kostete bis 1963 unverändert 59 Franken. – Der deutsche Kaffeeautomat Wigomat, um ein neueres Beispiel zu nennen, wird in der Schweiz seit 1963 verkauft.

Kaffeemühle

Auf dem schweizerischen Markt erschien 1956 die in Deutschland hergestellte elektrische Kaffeemühle mit Mahlwerk AEG zum Preise von 92 Franken. Im Jahre 1963 kostete sie noch 68 Franken. Das seit 1958 erhältliche schweizerische Modell mit Schlagwerk Rotel wurde bis 1963 unverändert zum Preise von 28 Franken abgegeben.
Von den nach 1958 herausgebrachten Modellen seien genannt die in der Schweiz hergestellten Kaffeemühlen Mivit und Solis, die deutschen Fabrikate Satrap und Wigoplus sowie das holländische Modell Philips.

Kleinrührwerk

Das Kleinrührwerk ist eine ingeniöse, hauptsächlich für den Kleinhaushalt geschaffene Vereinfachung der Küchenmaschine. Dieser Apparat hat in der jüngsten Zeit stark an Verbreitung gewonnen. In die vorliegende Preisstatistik konnten nur zwei Modelle, beide in der Schweiz hergestellt, aufgenommen werden. Der Esge-bamix Stabmixer kam 1957 auf den Markt. Sein Preis von 145 Franken wurde bis 1963 nicht geändert. Die Satrap-Mixette, die im Jahre 1958 noch 86 Franken kostete, wurde 1963 für 49 Franken verkauft.
Nach 1958 sind zahlreiche Kleinrührwerke aufgetaucht, von denen genannt seien die fünf schweizerischen Fabrikate Florida, Jura Prinz, Rotel Starlet, Satrap-dual und Soba-Combi, die drei deutschen Modelle AEG, Siemens Rapid-Quirl und Wigorex sowie der holländische Handmixer Philips.

Kocher

In die vorliegende Preisstatistik sind die drei schweizerischen Modelle Jura, Therma und Maxim, alle mit einem Fassungsvermögen von 1 Liter, aufgenommen worden. Im Jahre 1950 kostete der Jura 24 Franken, der Therma 26 und der Maxim 29 Franken. Im Jahre 1963 betrug der Preis für alle drei Modelle 32 Franken.

Küchenmaschine

In der Schweiz hat die elektrische Küchenmaschine ihren Siegeszug in den Privathaushalt vor gut 10 Jahren angetreten. Seit 1950 liegt nur der Preis für zwei in der Schweiz hergestellte Fabrikate vor. Einmal für die Urform der Küchenmaschine, den Turmix Mixer, und sodann für die kombinierte Küchenmaschine Maxvit, umfassend Mixer, Teigrührwerk, Raffelgerät, Saftpresse und Zitruspresse. Der Preis für den Turmix Mixer blieb von 1950 bis 1963 unverändert 198 Franken, während er für den Maxvit von 648 auf 533 Franken sank. Von den weiteren sechs Modellen der vorliegenden Preisstatistik werden mit Ausnahme des deutschen Fabrikates Bosch I alle in der Schweiz hergestellt, nämlich die Mio-Combi, die Kenwood Swiss (bis 1960 als Kenwood Chef in Grossbritannien), die zweite Turmix und die Rotel Super sowie die Satrap. Alle diese Küchenmaschinen waren 1963 wesentlich billiger oder doch nicht teurer als im Einführungsjahr. Die Preise betrugen 1953 bzw. 1963 mit dem in den Anhangtabellen erwähnten Zubehör für die Küchenmaschine Mio-Combi 232 und 198 Franken, für die Kenwood Swiss 543 und 498 Franken und für die Bosch I 611 und 483 Franken. Der Preis für die 1954 eingeführte Turmix Küchenmaschine belief sich damals wie 1963 auf 395 Franken. Die Rotel Super, die im Jahre 1957 zu 248 Franken eingeführt wurde, kostete Ende 1963 noch 238 Franken, die Satrap von 1958 bis 1963 unverändert 195 Franken. – Von den Küchenmaschinen, die nach 1958 in den Verkauf gelangten, seien erwähnt das schweizerische Modell Rotel 2000 sowie die beiden deutschen Fabrikate Bosch II und Braun KM 32.

Kühlschrank

In die vorliegende Preisstatistik konnten insgesamt zwölf Modelle einbezogen werden, davon fünf seit 1950. Drei Modelle werden in der Schweiz fabriziert: Sibir, Therma und Forster, sechs Modelle in Deutschland: Bauknecht, Bosch, Elan, Linde, Satrap und Sigma. Der Electrolux, der mit zwei Modellen vertreten ist, kommt aus Schweden, der General Electric aus den USA. Die Kälteerzeugung der beiden schwedischen Kühlschränke Electrolux und der beiden schweizerischen Sibir und Forster erfolgt motorlos durch Absorber, die aller übrigen durch Kompressor. Von sämtlichen in der vorliegenden Studie untersuchten elektrischen Haushaltmaschinen und -apparaten hat der Kühlschrank die radikalste Verbilligung erfahren. Zudem ist bei fast allen angeführten Modellen das Fassungsvermögen – in einigen Fällen sogar beträchtlich – erhöht worden.

Der Sibir, der bis 1956 ein Fassungsvermögen von 40 Litern hatte und von 1957 an ein solches von 60 Litern aufweist, kostete 1950 bis 1963 unverändert 295 Franken. Der Preis der beiden Electrolux hat sich auf etwa die Hälfte ermässigt, von 676 auf 345 und von 998 auf 498 Franken; gleichzeitig wurde ihr Fassungsvermögen um 5 auf 50 Liter und um 35 auf 120 Liter erhöht.

Für die beiden weiteren in der Preisstatistik seit 1950 aufgeführten Kühlschränke Bosch und Therma ist der Preis in den Jahren bis 1963 drastisch reduziert worden, für den Bosch von 1240 auf 498 Franken oder um 60 Prozent, für den Therma von 1350 auf 498 Franken oder um 63 Prozent. Gleichzeitig ist der Inhalt für den Bosch um 35 auf 135 Liter, für den Therma um 5 auf 115 Liter erhöht worden. Auch alle nach 1950 auf den Markt gebrachten Kühlschränke erfuhren bis 1963 eine erhebliche Verbilligung. Der Bauknecht hatte im Einführungsjahr 1952 erst 50 Liter Inhalt und kostete 725 Franken, im Jahre 1963 enthielt er 125 Liter und kostete noch 398 Franken. Im Jahre 1954 wurde der Kühlschrank Forster mit einem Inhalt von 45 Litern zum Preise von 364 Franken verkauft, im Jahre 1963 mit 70 Litern zu 295 Franken. Im Jahre 1955 sind drei Kühlschränke in die Statistik aufgenommen worden: Linde, Satrap sowie General Electric, seit 1956 noch der Elan und seit 1958 der Sigma. Auch ihr Nutzinhalt ist erhöht, ihr Preis herabgesetzt worden.
Von den zahlreichen nach 1958 zum Verkauf angebotenen Modellen seien genannt die vier schweizerischen Erzeugnisse Aletsch und Electrino mit 150 sowie Sibir mit 130 bzw. 190 Litern – ganz zu schweigen von der Weiterentwicklung der früheren Kühlschränke.

Toaster

In die Preisstatistik wurden fünf Modelle aufgenommen; vier werden in der Schweiz fabriziert und eines wird in Grossbritannien erzeugt. Für die beiden Jura Toaster und den Therma liegen Preise seit 1950 vor. Vorübergehend schlugen die Preise auf, waren aber 1963 im Vergleich zu 1950 nahezu gleich, nämlich unverändert 32 und 42 für die beiden Jura sowie 46 und 48 Franken für den Therma. Der automatische englische Toaster Morphy Richards kam im Jahre 1955 zum Preise von 105 Franken auf den Markt; 1963 kostete er noch 98 Franken. Der in der Schweiz fabrizierte Mio-Therm war nach einem vorübergehenden Aufschlag Ende 1963 wie schon im Jahre 1956 zum Preise von 20 Franken erhältlich.
Nach 1958 sind hauptsächlich automatische Toaster aufgekommen. In der Übersicht auf Seite 104 werden aufgeführt das schweizerische Modell Esge-toastautomat, der in den USA hergestellte Rotel de Luxe sowie die beiden in Deutschland erzeugten Modelle Satrap und Siemens.

Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt

Von den elektrischen Haushaltmaschinen und -apparaten für den übrigen Haushalt sind fünf Artikel mit insgesamt 60 Modellen in die Preisstatistik einbezogen worden.

Bügeleisen

Neben dem schon seit Jahrzehnten bekannten regulierbaren elektrischen Bügeleisen setzt sich neuerdings das Dampfbügeleisen durch, das in einem einzigen Arbeitsgang besprengt und bügelt. Daneben behauptet sich im Haushalt das erheblich billigere elektrische Bügeleisen ohne Regler und ohne Dampferzeugung. Von den sechs in die Preisstatistik aufgenommenen Modellen mit einem Gewicht zwischen 1,1 und 2,2 Kilo sind zwei

ohne Regler und vier mit Regler, davon ein Dampfbügeleisen. In der Schweiz hergestellt werden die Modelle Jura und Therma, während Mio-Therm und Satrap aus Deutschland stammen. Seit dem Jahre 1950 konnten Preise für drei elektrische Bügeleisen ermittelt werden, für zwei Jura ohne Regler und für ein Therma mit Regler. Im Jahre 1955 kam das erste Jura Dampfbügeleisen auf den Markt, ferner die beiden Modelle Mio-Therm und Satrap. Mit Ausnahme des Jura Dampfbügeleisens, das eine entscheidende technische Verbesserung erfuhr, und dessen Preis zwischen 1955 und 1963 von 68 auf 88 Franken erhöht wurde, haben die untersuchten elektrischen Bügeleisen überhaupt nicht oder dann nur wenig aufgeschlagen. Im Jahre 1950 wie im Jahre 1963 kosteten die beiden Bügeleisen Jura ohne Regler 24 und 28 Franken. Der Preis für das Therma Bügeleisen mit Regler belief sich 1950 auf 48 und 1963 auf 50 Franken. Im Jahre 1955 belief sich der Preis für die Regler-Bügeleisen Mio-Therm und Satrap auf 31 und 39 Franken, acht Jahre später auf 30 und 38 Franken. – Von den neu auf den Markt gebrachten elektrischen Bügeleisen seien das in der Schweiz hergestellte Modell Satrap und das deutsche Fabrikat Rowenta genannt.

Bügelmaschine

Von den sechs Fabrikaten der in die Preisstatistik aufgenommenen Bügelmaschinen werden zwei in der Schweiz hergestellt: die Locher und die Winkler, letztere seit 1962 als Weiterentwicklung des USA-Modells Ironrite. Aus Deutschland kommen drei Modelle, die Siemens, die seit 1960 in Lizenz hergestellte Pfaff System Ironrite sowie die Stella Luxus, deren Vorgängerin Pollux bis 1960 in Norwegen fabriziert wurde. Das Modell Pollux Baby stammt aus Norwegen. Von den vier Preisreihen, die bis 1950 zurückreichen, zeigen drei bis zum Jahre 1963 keine grosse Veränderung: die Siemens Bügelmaschine hat von 850 auf 875 Franken aufgeschlagen, die Locher von 2150 auf 2280 Franken, während der Preis für die Winkler (bis 1961 Ironrite) mit 1630 in den Jahren von 1950 bis 1963 unverändert blieb. Dagegen kostete die Ironrite, solange sie in den USA hergestellt wurde, 1430 Franken; mit der Lizenzfabrikation in Deutschland seit 1960 wurde der Preis auf 985 Franken erheblich gesenkt. Die Pollux Baby hat zwischen 1955 und 1963 von 596 auf 546 Franken abgeschlagen, während der Preis für die Stella Luxus zwischen 1956 und 1963 von 890 auf 965 Franken stieg.
Von neueren Fabrikaten sei die schweizerische Bügelmaschine Adora Calandra genannt.

Heizapparat

Elektrische Heizapparate werden in den verschiedensten Ausführungen angeboten. Einmal als Heizwand mit geschlossener Aussenfläche, sodann als Konvektor mit Luftlöchern in der Wand, ferner als Ölradiator, als Strahler und schliesslich als Heizlüfter, der je nach Jahreszeit einen wärmenden oder kühlenden Luftstrom erzeugen kann. In der vorliegenden Preisstatistik sind 14 Heizapparate vertreten. Mit Ausnahme von je einem Heizlüfter und Strahler Mio-Therm deutscher Fabrikation sind alle Modelle schweizerischen Ursprungs. Preise seit dem Jahre 1950 liegen für vier Modelle vor, die Konvektoren Accum «Camerad» und Therma, die Heizwand Accum sowie den elektrischen Ölradiator Forster. Neben einer beschei-

denen Preiserhöhung ist auch ein Preisrückgang zu beobachten. In den Jahren 1950 und 1963 belief sich der Preis für den Accum «Camerad» auf 62 und 68 Franken, für die Heizwand Accum auf 107 und 118, für den Konvektor Therma auf 112 und 91 Franken. Der Ölradiator Forster kostete in den beiden Beobachtungsjahren 215 und 195 Franken. Nach 1954 erschienen die Konvektoren Mio-Therm, Satrap, Rotel und Jura. Im Jahre 1954 wurde der Heizlüfter Koenig zum Preise von 118 Franken auf den Markt gebracht, im Jahre 1963 kostete er noch 98 Franken. Die Heizlüfter Rotel und Mio-Therm wurden 1958 eingeführt zum Preise von 78 und 79 Franken; Ende des Jahres 1963 kostete der Rotel 89 und der Mio-Therm 46 Franken. Die drei Strahler Jura, Electrino und Mio-Therm, die in der vorliegenden Statistik seit 1954 und 1956 erscheinen, haben nur geringfügige Preisänderungen erfahren. Sie kosteten bei ihrer Einführung zwischen 24 und 33 Franken, Ende 1963 zwischen 22 und 34 Franken.
Nach 1958 sind von den erwähnten Fabrikaten, ferner von Solis (Schweiz) und von Braun (Deutschland), neue Modelle, insbesondere von Heizlüftern, herausgebracht worden.

Staubsauger

Für den Staubsauger als einen der ältesten Elektrohelfer der Hausfrau konnte eine ansehnliche Preisstatistik mit zehn Fabrikaten, umfassend 16 Modelle, erstellt werden: Supermax, Tornado (Schweiz), Purovac, Satrap, Virgo Electrino (Niederlande), Electrolux, Volta (Schweden), Nilfisk (Dänemark), Siemens (Deutschland) und Hoover (Grossbritannien). Dabei war es möglich, für 11 Modelle schon vom Jahre 1950 an Preisangaben zu erhalten. Die Modelle werden unterschieden als Besen-, Schlitten-, Kesselmodell. Die Preise bewegten sich im Jahre 1950 zwischen 125 und 475 Franken, im Jahre 1963 zwischen 132 und 595 Franken. Die Preise für die schweizerischen Besenmodelle Supermax und Tornado beliefen sich im Jahre 1950 auf 125 und 411, im Jahre 1963 auf 138 und 560 Franken. In den Jahren 1950 und 1963 kostete das dänische Kesselmodell Nilfisk 475 und 595 Franken. Die beiden niederländischen Purovac, ein Besen- und ein Schlittenmodell, die 1950 noch 198 und 360 Franken kosteten, wurden im Jahre 1963 für 149 und 335 Franken verkauft. Auch die seit 1956 in der Statistik aufgeführten beiden Marken Siemens (Schlittenmodell) und Hoover (Kesselmodell) haben eine Preisermässigung erfahren, und zwar von 248 auf 245 und von 376 auf 345 Franken. Für acht in die Preisstatistik aufgenommene Modelle sind Preisreduktionen und für acht Preiserhöhungen festgestellt worden. Im Durchschnitt ergab sich ein leichter Preisanstieg.
Von den nach 1958 auf den Markt gebrachten Staubsaugern seien genannt die beiden Besenmodelle Hooverette (Grossbritannien) und Siemens (Deutschland) sowie die beiden Schlittenmodelle Siemens (Deutschland) und Volta U 135 (Schweden).

Waschmaschine

Während der Staubsauger in der Regel zum ausschliesslichen Gebrauch für den einzelnen Privathaushalt erstanden wird, finden sich in zahlreichen grösseren Miethäusern immer mehr modernste Waschautomaten zu gemeinsamem Gebrauch. Daneben aber bleibt der Waschautomat für den Privathaushalt zur Besorgung der kleineren und mittleren Wochenwäsche

insbesondere in Familien mit Kindern ein begehrter Helfer der Hausfrau. In die Preisstatistik konnten acht Fabrikate mit 18 Modellen einbezogen werden, davon aber nur ein einziges seit 1950.
Aus der Schweiz stammen vier Fabrikate: einmal die von der Verzinkerei Zug AG fabrizierten Tempo, Unimatic und Adora, sodann Merker Bianca, Schulthess und Wyss Mirella; deutschen Ursprungs sind die drei Fabrikate Elan Constructa, Bauknecht und BBC-Rondo-Doris A; in Grossbritannien wird die Hoovermatic fabriziert. Von den 18 in der Preisstatistik vertretenen Modellen zeigen acht eine meist geringfügige Preiserhöhung; zehn Modelle wiesen entweder einen unveränderten Preis auf oder erfuhren sogar einen Preisrückgang. So kostete im Jahre 1952 der Vollautomat Schulthess Normal (seit 1960 Special) für 6 Kilo Trockenwäsche 3600 Franken, im Jahre 1963 dagegen 2700 Franken, im Jahre 1958 der Vollautomat Elan Constructa zu 5 Kilo 3250 und 1963 noch 2360 Franken. Unverändert war der Preis zwischen 1955 und 1963 für den Vollautomaten Merker Bianca zu 6 Kilo 3600 Franken sowie für weitere Vollautomaten zwischen 1958 und 1963, nämlich für den Adora zu 4 Kilo 2265, für den Bauknecht zu 5 Kilo 2480 und für den Wyss Mirella Deluxe zu 6 Kilo 3750 Franken. Eine geringfügige Preiserhöhung erfuhr der Klein-Halbautomat Hoovermatic zu 2½ Kilo während der genannten sechsjährigen Zeitspanne, und zwar von 1299 auf 1324 Franken.
Da für den Zeitabschnitt 1950 bis 1963 nur ein einziges Modell, der Klein-Halbautomat Tempo zu 2½ Kilo in der Statistik enthalten ist, kann die Preiserhöhung um 13 Prozent von 795 auf 895 Franken nicht als kennzeichnend betrachtet werden. Für die 18 Modelle lag der Durchschnittspreis im Jahre 1963 etwa auf dem gleichen Niveau wie im Jahre 1958.
Von den nach 1958 auf den Markt gebrachten Waschmaschinen seien genannt die Klein- und Mittel-Vollautomaten Electrino, Mio-Matic, BBC-Rondomatic (Deutschland) und Hoover-Keymatic (Grossbritannien).

Apparate zur persönlichen Pflege

Drei elektrische Apparate zur persönlichen Pflege, die heute allgemein verbreitet sind, wurden mit insgesamt 19 Modellen in die Preisstatistik einbezogen. Während sich die Preise für Haartrockner und Heizkissen bis 1958 etwa im Rhythmus der durch den Zürcher Index der Konsumentenpreise dargestellten Teuerung erhöhten, erlebten die elektrischen Rasierapparate, die bis 1958 ebenfalls dieser Teuerungskurve folgten, seither einen drastischen Preissturz.

Haartrockner

Von den sieben erwähnten Modellen des altbekannten Haartrockners («Föhn»), die alle in der Schweiz hergestellt werden, konnten für zwei Solis-Modelle Preise seit 1950 erhoben werden. Der Haartrockner Mio-Therm sowie zwei weitere Solis kamen 1952 und 1954 auf den Markt, der Satrap 1955 und der Rotel Susten 1958. Die zwei erstgenannten Modelle schlugen in der Zeitspanne 1950 bis 1963 von 41 auf 45 Franken und von 52 auf 59 Franken auf. Für alle sieben Modelle blieb das Preisniveau zwischen 1958 und 1963 im Durchschnitt unverändert. Als Beispiel eines neueren Haartrockners findet sich in der Aufstellung auf Seite 105 das deutsche Fabrikat Wigofee.

Heizkissen

Für das Heizkissen konnten sechs Modelle in die Preisstatistik einbezogen werden, wobei für die drei Modelle der Marke Solis Preisangaben seit 1950 vorliegen. Die übrigen drei Modelle sind: Electrino, Mio-Therm und Satrap. Abgesehen vom in Deutschland fabrizierten Mio-Therm werden alle Marken in der Schweiz hergestellt. Die Preise für die in der Statistik berücksichtigten Heizkissen zeigen eine analoge Entwicklung wie jene für die Haartrockner.

Rasierapparat

Von zahlreichen elektrischen Rasierapparaten konnten sechs Modelle erfasst werden, von denen vier in der Schweiz und zwei in den Niederlanden hergestellt werden. Für die drei schweizerischen Modelle Riam Prince (Schick), Kobler Classic und Kobler Triplex liegen Preise seit 1950 vor, für den Kobler V-Matic seit 1951, für den Philips Batterie seit 1954 und für den Philishave 120 seit 1958. Der Preis für den Riam Prince (bis 1958 «Gigant») ist von 115 auf 85 Franken gesunken, der Preis für die Kobler Classic und Triplex von 120 auf 98 und von 142 auf 129 Franken. Am stärksten war der Preisrückgang für den Philips Batterie, der im Jahre 1954 noch 115 Franken, 1963 aber nur 49 Franken kostete, während der 1951 zu 140 Franken eingeführte Kobler V-Matic 1963 für 115 Franken abgegeben wurde. An zweiter Stelle der Verbilligung nach dem Kühlschrank rangiert der Rasierapparat. Der Preisvergleich für den Rasierapparat ist, wie bereits erwähnt wurde, besonders heikel wegen des bei einzelnen Fabrikaten häufigen Wechsels der Modelle. – Von den nach 1958 in den Verkauf gelangten Rasierapparaten seien genannt der schweizerische Kobler Combi-Set (kombiniert mit Haarschneidemaschine), der deutsche Braun Commander, der holländische Philishave 800 S sowie die beiden aus den USA stammenden Remington Lectronic und Remington 25.

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1950 bis

Artikel	Zahl der Modelle	Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken						
		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
		Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche						
Dampfkochtopf	4	89	91	91	89	87	88	88
Geschirrwaschmaschine	3	1997	1997	1997	1997	2083	2117	2083
Grillapparat	1	380	398	398	398	398	398	398
Grillpfanne	2	26	27	30	30	30	30	32
Kocher	3	26	30	32	32	32	31	31
Küchenmaschine	2	423	423	423	423	423	423	423
Kühlschrank	5	912	902	858	821	792	780	638
Toaster	3	40	44	45	45	40	40	40
		Elektr. Maschinen und Apparate für den übr. Haushalt						
Bügeleisen	3	33	38	38	38	36	36	36
Bügelmaschine	4	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515
Heizapparat	4	124	124	124	124	120	120	120
Staubsauger	11	329	341	348	348	347	350	346
Waschmaschine	1	795	870	870	870	870	870	870
		Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege						
Haartrockner	2	46	49	50	50	50	50	50
Heizkissen	3	32	34	35	35	35	35	35
Rasierapparat	3	126	129	129	129	127	133	133

Durchschnittspreise und Preisindexziffern 1950 bis 1963

Anschaulicher als durch Einzelpreise lässt sich die Preisentwicklung durch Indexziffern darstellen. Sie zeigen, um wieviele Prozente sich die Preise gegenüber dem gleich 100 gesetzten Basisjahr im Mittel verändert haben. Die Indexziffern werden aus den durchschnittlichen Detailverkaufspreisen errechnet. Vorerst seien deshalb in der untenstehenden Tabelle die durchschnittlichen Detailverkaufspreise in Franken genannt für die 16 Artikel mit 54 Modellen, für welche Angaben seit dem Jahre 1950 vorliegen.

Im einzelnen ist die Aussage der Durchschnittspreise beschränkt, da sie sich zum Teil auf wenige Modelle und überdies auf Gegenstände unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und Grösse beziehen, beispielsweise auf Bügelmaschinen mit kürzerer wie längerer Walze, auf Dampfkochtöpfe, Kühlschränke und Waschmaschinen kleineren wie grösseren Fassungsvermögens. Für die Preisentwicklung im ganzen genommen vermögen diese Durchschnittszahlen aber einen guten Anhaltspunkt zu bieten.

So fällt an obigen Zahlen auf den ersten Blick auf, dass für sechs Artikel (Dampfkochtopf, Küchenmaschine, Kühlschrank, Bügelmaschine, Heizapparat und Rasierapparat) die durchschnittlichen Preise im Jahre 1963 niedriger oder doch nicht höher waren als im Jahre 1950. Bei jenen Preisen, die gestiegen sind, stellt sich nun die Frage, ob die Verteuerung erheblich war, ob sie beispielsweise gleich gross, schärfer oder schwächer war als bei den im offiziellen Index und insbesondere der Untergruppe Haushaltungsgegenstände erfassten Konsumentenpreisen. Auf diese Frage geben die Indexziffern auf den Seiten 84 und 85 Antwort, die auf Grund der untenstehenden mittleren Detailverkaufspreise berechnet wurden.

Die Preisindexziffern für elektrische Haushaltmaschinen und -apparate belegen auf eindrückliche Weise die Tendenz zur Verbilligung der in Massenfabrikation hergestellten Industrieerzeugnisse. Dabei ergaben die Indexziffern für einige Artikel im Jahre 1963 einen tieferen Stand als 100,

1963 – Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken

Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken							Zahl der	
1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Modelle	Artikel
Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche								
89	89	89	89	89	89	89	4	Dampfkochtopf
2092	2092	2108	2108	2342	2358	2358	3	Geschirrwaschmaschine
398	398	398	398	398	398	398	1	Grillapparat
32	32	32	34	36	36	39	2	Grillpfanne
31	31	31	31	31	32	32	3	Kocher
423	423	423	423	423	366	366	2	Küchenmaschine
618	588	520	504	471	447	427	5	Kühlschrank
41	39	38	39	39	41	41	3	Toaster
Elektr. Maschinen und Apparate für den übr. Haushalt								
33	33	33	33	33	34	34	3	Bügeleisen
1515	1515	1515	1404	1404	1407	1442	4	Bügelmaschine
120	120	120	120	121	123	118	4	Heizapparat
338	342	345	347	347	353	357	11	Staubsauger
895	895	895	895	895	895	895	1	Waschmaschine
Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege								
52	52	52	52	52	52	52	2	Haartrockner
38	38	38	38	38	38	38	3	Heizkissen
133	135	110	110	110	110	104	3	Rasierapparat

die Preise lagen also im Durchschnitt – wie bereits aus der Tabelle mit den absoluten mittleren Preisen hervorgeht – unter jenen des Basisjahres 1950. Für andere Artikel blieb die Preiskurve unter der durch den Zürcher Index der Konsumentenpreise und seiner Untergruppe Haushaltungsgegenstände bezeichneten Teuerungskurve. Nur bei einem der 16 untersuchten Artikel – der Grillpfanne – verlief die Indexkurve, wie aus der nachstehenden Tabelle und den folgenden Graphiken mit ausgewählten Indexkurven hervorgeht, steiler als die Indexkurve der Zürcher Konsumentenpreise. Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (1939 = 100) ergibt bei einer Umbasierung auf 1950 im Jahre 1963 einen Stand von 125 Punkten, die Zürcher Indexziffer für Haushaltungsgegenstände von 119 Punkten.

Maschinen und Apparate für die Küche

Bei den in der Küche verwendeten elektrischen Maschinen und Apparaten finden sich zwei Extreme: die Grillpfanne, die beim Indexstand von 150 Punkten im Jahre 1963 durchschnittlich anderthalbmal soviel kostete wie im Basisjahr 1950, und der Kühlschrank, der bei einem Indexstand von 47 weniger als die Hälfte kostete. Die Preiskurve je Liter Kühlraum zeigt den gleichen Verlauf wie die Preiskurve für den ganzen Kühlschrank. Erheblich gesunken ist auch die Preiskurve für Küchenmaschinen, die 1963 einen Stand von 86 Punkten aufwies. Die Preiskurve für die Geschirrwaschmaschine, die im Jahre 1963 einen Stand von 118 Punkten erreichte, entspricht ungefähr dem Verlauf der Zürcher Preisindexziffer für Haushaltungsgegenstände, die Kurve für den Kocher mit 123 Punkten ungefähr dem Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Preisindexkurven für Dampfkochtopf, Grillapparat und Toaster lagen zwischen den engen Grenzen von 100 (Dampfkochtopf) und 105 (Grillapparat). Diese Artikel haben sich über-

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1950 bis

Artikel	Zahl der Modelle	Indexstand (1950 = 100) 1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
		Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche						
Dampfkochtopf	4	100	102	102	100	98	99	99
Geschirrwaschmaschine	3	100	100	100	100	104	106	104
Grillapparat	1	100	105	105	105	105	105	105
Grillpfanne	2	100	104	115	115	115	115	123
Kocher	3	100	115	123	123	123	119	119
Küchenmaschine	2	100	100	100	100	100	100	100
Kühlschrank	5	100	99	94	90	87	86	70
Toaster	3	100	110	113	113	100	100	100
		Elektr. Maschinen und Apparate für den übr. Haushalt						
Bügeleisen	3	100	115	115	115	109	109	109
Bügelmaschine	4	100	100	100	100	100	100	100
Heizapparat	4	100	100	100	100	97	97	97
Staubsauger	11	100	104	106	106	105	106	105
Waschmaschine	1	100	109	109	109	109	109	109
		Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege						
Haartrockner	2	100	106	109	109	109	109	109
Heizkissen	3	100	106	109	109	109	109	109
Rasierapparat	3	100	102	102	102	101	106	106

haupt nicht oder dann viel weniger verteuert als die im Zürcher Index der Konsumentenpreise erfassten Kleinhandelspreise und Mietzinse.

Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt

Alle fünf in die Preisstatistik aufgenommenen Artikel weisen eine absolute oder relative Verbilligung auf. Als relative Verbilligung gilt eine Preiserhöhung, die geringer ist als die mit dem Zürcher Index der Konsumentenpreise festgestellte. Die Preisindexziffern für die Bügelmaschine und für den Heizapparat, vertreten durch Heizwand, Konvektor und Ölradiator, zeigten im Jahre 1963 einen Stand von 95 Punkten. Der mittlere Preis für das Bügeleisen hat sich auf 103 Punkte, jener für den Staubsauger auf 109 Punkte erhöht. Auch der Preisindex für die Waschmaschine, der im Jahre 1963 einen Stand von 113 Punkten zeigte, blieb hinter der im Zürcher Index der Konsumentenpreise zwischen 1950 und 1963 ausgewiesenen Teuerung zurück.

Apparate zur persönlichen Pflege

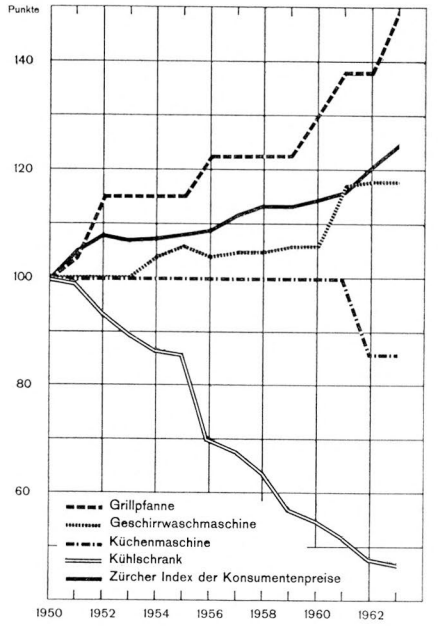
Im Jahre 1963 stand die Preisindexziffer mit der Basis 1950 für den Rasierapparat auf 82 Punkten, für das Heizkissen auf 119 Punkten. Damit hatte sich das Heizkissen etwa im Rahmen der in der Indexuntergruppe Haushaltungsgegenstände vertretenen Preise verteuert. Der Haartrockner, dessen Preisindexziffer in der Beobachtungsperiode auf 113 Punkte angestiegen war, hatte sich im Mittel etwas weniger stark verteuert als das Heizkissen.

1963 – Indexziffern

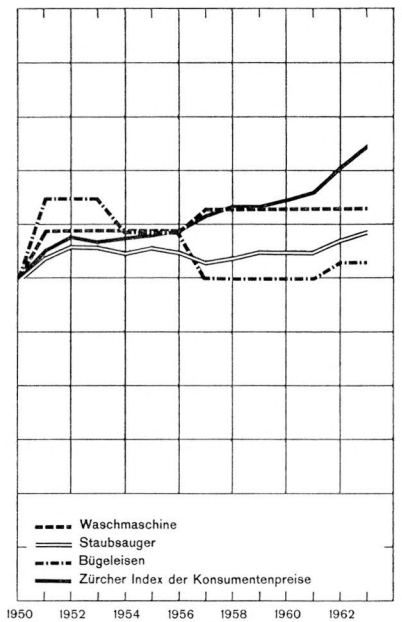
Indexstand (1950 = 100)							Zahl der	
1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Modelle	Artikel
Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche								
100	100	100	100	100	100	100	4	Dampfkochtopf
105	105	106	106	117	118	118	3	Geschirrwaschmaschine
105	105	105	105	105	105	105	1	Grillapparat
123	123	123	131	138	139	150	2	Grillpfanne
119	119	119	119	119	123	123	3	Kocher
100	100	100	100	100	86	86	2	Küchenmaschine
68	64	57	55	52	49	47	5	Kühlschrank
103	98	95	98	98	103	103	3	Toaster
Elektr. Maschinen und Apparate für den übr. Haushalt								
100	100	100	100	100	103	103	3	Bügeleisen
100	100	100	93	93	93	95	4	Bügelmaschine
97	97	97	97	98	99	95	4	Heizapparat
103	104	105	105	105	107	109	11	Staubsauger
113	113	113	113	113	113	113	1	Waschmaschine
Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege								
113	113	113	113	113	113	113	2	Haartrockner
119	119	119	119	119	119	119	3	Heizkissen
106	107	87	87	87	87	82	3	Rasierapparat

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate
1950 bis 1963 – 1950 = 100

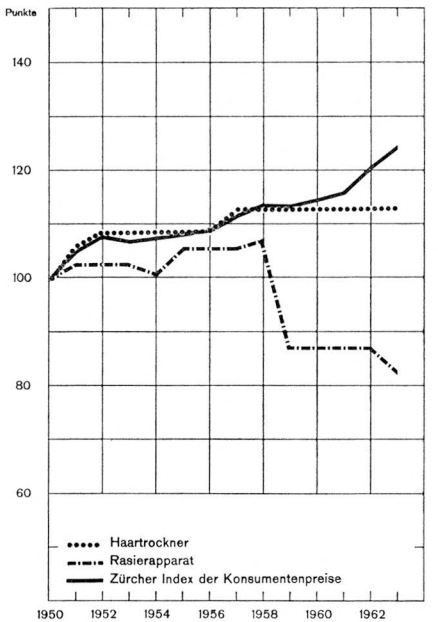
Küche



Übriger Haushalt



Persönliche Pflege



Durchschnittspreise und Preisindexziffern 1958 bis 1963

Die auf das Basisjahr 1958 bezogenen Preisindexziffern vermögen aus zwei Gründen eine bessere Aussage zu vermitteln als jene mit dem Basisjahr 1950. Erstens sind die Preisangaben bedeutend zahlreicher, und zweitens sind die Modelle des Jahres 1958 mit den heutigen doch eher vergleichbar als jene aus dem Jahre 1950. In den Preisvergleich zwischen 1958 und 1963 wurden alle in der vorliegenden Statistik enthaltenen 19 Artikel mit insgesamt 135 Modellen einbezogen. Zu den seit 1950 erfassten 16 Artikeln mit 54 Modellen sind somit drei Artikel (Kaffeemaschine, Kaffeemühle und Kleinrührwerk) und insgesamt 81 Modelle neu hinzugekommen.
Aus den nachstehenden mittleren Detailverkaufspreisen in Franken von 1958 bis 1963 ist ersichtlich, dass für nicht weniger als zwölf Artikel mit 92 Modellen die durchschnittlichen Preise gesunken oder gleich geblieben sind. Es handelt sich um die Artikel: Dampfkochtopf, Kaffeemühle, Kleinrührwerk, Küchenmaschine, Kühlschrank, Toaster, Bügelmaschine, Heizapparat, Haartrockner, Waschmaschine, Heizkissen und Rasierapparat.

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1958 bis 1963 – Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken

Artikel	Zahl der Modelle	Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken					
		1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche					
Dampfkochtopf	6	87	87	87	87	87	83
Geschirrwaschmaschine	8	2026	2036	2027	2109	2117	2138
Grillapparat	3	294	294	297	297	297	297
Grillpfanne	3	36	36	37	39	41	43
Kaffeemaschine	4	102	102	105	108	109	109
Kaffeemühle	2	60	60	53	48	48	48
Kleinrührwerk	2	116	116	100	100	97	97
Kocher	3	31	31	31	31	32	32
Küchenmaschine	8	368	362	362	355	340	342
Kühlschrank	12	647	608	586	546	491	462
Toaster	5	48	48	49	47	48	48
		Elektr.Maschinen und Apparate für den übr.Haushalt					
Bügeleisen	6	41	41	41	43	43	43
Bügelmaschine	6	1258	1258	1185	1188	1190	1214
Heizapparat	14	75	74	73	73	73	71
Staubsauger	16	306	305	306	303	308	313
Waschmaschine	18	2806	2777	2672	2646	2661	2661
		Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege					
Haartrockner	7	39	39	39	39	39	39
Heizkissen	6	29	28	28	29	29	29
Rasierapparat	6	113	93	92	92	92	87

Die in der folgenden Tabelle zusammengefassten Preisindexziffern geben Auskunft über das relative Ausmass der Preisveränderung. Die Indexziffern und Graphiken zeigen für den Preisvergleich 1958 und 1963 wie schon zwischen 1950 und 1963 eine ausgeprägte Tendenz zur Verbilligung. Im Jahre 1963 belief sich der auf die Basis 1958 = 100 umgerechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise auf 110 Punkte, die Untergruppe Haushaltungsgegenstände auf 116 Punkte.

Maschinen und Apparate für die Küche

Die auf die Basis 1958 bezogene Preisindexkurve für die Grillpfanne (1963: 119) verläuft ähnlich wie jene für die Indexuntergruppe Haushaltungsgegenstände (1963: 116). In der Indexgruppe Haushaltungsgegenstände sind auch Preise für eine Bratpfanne enthalten. Die Preisindexziffern für alle übrigen untersuchten elektrischen Küchenhelfer haben sich bis 1963

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1958 bis 1963 – Indexziffern

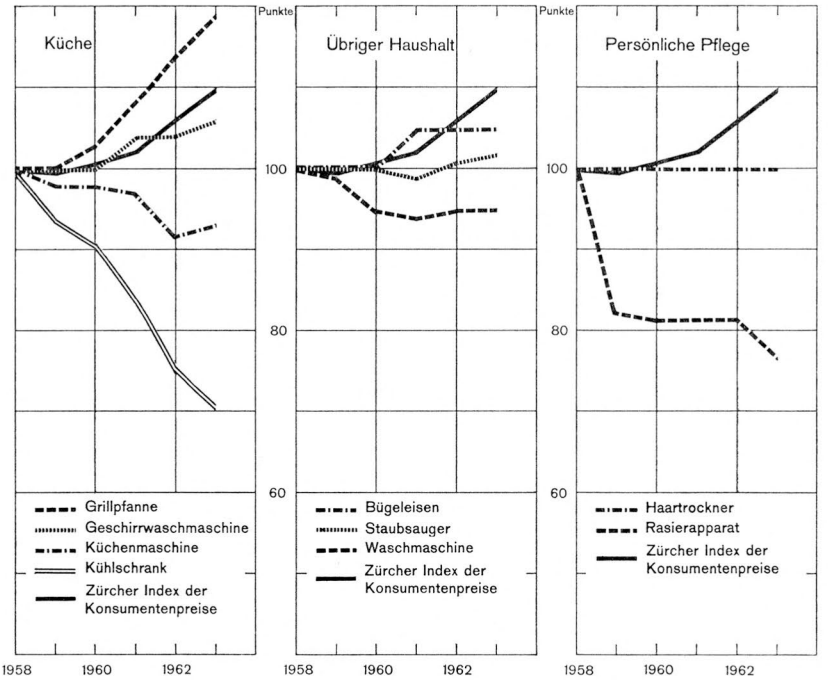
Artikel	Zahl der Modelle	Indexstand (1958 = 100)					
		1958	1959	1960	1961	1962	1963
		Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche					
Dampfkochtopf	6	100	100	100	100	100	95
Geschirrwaschmaschine	8	100	100	100	104	104	106
Grillapparat	3	100	100	101	101	101	101
Grillpfanne	3	100	100	103	108	114	119
Kaffeemaschine	4	100	100	103	106	107	107
Kaffeemühle	2	100	100	88	80	80	80
Kleinrührwerk	2	100	100	86	86	84	84
Kocher	3	100	100	100	100	103	103
Küchenmaschine	8	100	98	98	96	92	93
Kühlschrank	12	100	94	91	84	76	71
Toaster	5	100	100	102	98	100	100
		Elektr.Maschinen und Apparate für den übr.Haushalt					
Bügeleisen	6	100	100	100	105	105	105
Bügelmaschine	6	100	100	94	94	95	96
Heizapparat	14	100	99	97	97	97	95
Staubsauger	16	100	100	100	99	101	102
Waschmaschine	18	100	99	95	94	95	95
		Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege					
Haartrockner	7	100	100	100	100	100	100
Heizkissen	6	100	97	97	100	100	100
Rasierapparat	6	100	82	81	81	81	77

fast durchwegs wenig über die Grenze von 100 erhoben, die Kaffeemaschine mit 107 Punkten, die Geschirrwaschmaschine mit 106, der Kocher mit 103 und der Grillapparat mit 101 Punkten. Die anderen elektrischen Küchenmaschinen und -apparate zeigten eine Preisindexziffer von unter oder höchstens 100 Punkten: Kühlschrank 71, Kaffeemühle 80, Kleinrührwerk 84, Küchenmaschine 93, Dampfkochtopf 95, Toaster 100.
Die Preiskurve je Liter Kühlraum ergibt für das Basisjahr 1958 wie schon für 1950 einen analogen Verlauf wie die Preiskurve für den ganzen Kühlschrank.

Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt

Wie die Preise für die elektrischen Küchenmaschinen, haben auch jene für die elektrischen Helfer im übrigen Haushalt weniger aufgeschlagen als die der offiziellen Teuerungskurve zugrunde liegenden Indexpreise. Von den fünf untersuchten Artikeln sind drei im Durchschnitt sogar billiger geworden, nämlich die Bügelmaschine, der Heizapparat und die Waschmaschine.

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate
1958 bis 1963 – 1958 = 100



Beim Heizapparat sind seit 1958 neben der Heizwand und dem Ölradiator auch der Heizlüfter und der Strahler berücksichtigt worden. Die einzelnen Preisindexziffern wiesen im Jahre 1963 folgenden Stand auf: Heizapparat und Waschmaschine 95 Punkte, Bügelmaschine 96, Staubsauger 102 und Bügeleisen 105 Punkte.

Apparate zur persönlichen Pflege

Alle drei untersuchten Artikel waren im Jahre 1963 billiger oder doch nicht teurer als im Basisjahr 1958. Die Indexziffern 1963 waren: Rasierapparat 77, Haartrockner und Heizkissen 100 Punkte.
Das Ausmass der durchschnittlichen Verbilligung der in die vorliegende Studie einbezogenen elektrischen Apparate zur persönlichen Pflege wird besonders deutlich, wenn man in der obenstehenden Graphik die Indexkurve der Zürcher Konsumentenpreise zum Vergleich heranzieht, die zwischen 1958 und 1963 um 10 Prozent angestiegen ist.

Zusammenfassung

Zu den wichtigsten Strukturwandlungen in der modernen Lebenshaltung gehört zweifellos die Tatsache, dass ein Teil des Einkommens breiter Volksschichten für den Ankauf dauerhafter Gebrauchsgüter abgezweigt werden kann. Die modernen Gebrauchsgüter erobern immer mehr ihren Platz in der Haushaltung auch des Angestellten und des Arbeiters: neben dem Fahrrad der Roller und das Auto, neben dem Radio die Musiktruhe, der Plattenspieler und der Fernsehapparat, neben Staubtuch, Besen und Waschschüssel der Staubsauger und der Geschirrwaschautomat, neben den altbewährten Pfannen der Dampfkochtopf und der Grill, neben Schwingbesen und Mandelmühle das Kleinrührwerk und die Küchenmaschine, anstelle von Waschbrett und Vorratskästchen der Waschautomat und der Kühlschrank, heute immer häufiger mit einem leistungsfähigen Tiefkühlfach oder mit einer zusätzlichen Tiefkühltruhe.

Um dieser Verbrauchsumschichtung Rechnung zu tragen, hat das Biga (Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit) die Vorarbeiten in die Wege geleitet, um den Landesindex der Konsumentenpreise, der heute nach den im Jahre 1950 revidierten Unterlagen auf der Basis 1939 = 100 berechnet wird, auf eine neue Grundlage zu stellen. Als Beitrag zur Indexrevision legt das Statistische Amt der Stadt Zürich eine Studie über die Preisentwicklung elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate vor. Sie bietet schon durch die Bereitstellung von Preisangaben, die bis zum Jahre 1950 zurückreichen, eine nützliche Dokumentation.

Eine Preisstatistik sollte als einzige Variable den zu messenden Preis enthalten. Damit das möglich ist, müssen alle anderen Faktoren unverändert bleiben. Aber gerade diese Vorbedingung ist hier unerfüllbar. Im Gegenteil zeigen die elektrischen Haushaltmaschinen und -apparate dank den Fortschritten der Technik und der industriellen, auf einen grossen Absatz angewiesenen Massenfabrikation nicht nur eine sachliche Vervollkommnung, sondern auch eine sich stets wandelnde modisch gestaltete Ausführung. Die vorliegende Preisstatistik enthält daher neben dem wechselnden Preis als zweite Variable die wechselnde Ausführung und Qualität. Steigende oder sinkende Preise können daher nicht einfach als Verteuerung oder Verbilligung ausgelegt werden, da sie zum Teil durch eine Änderung in Ausführung und Qualität bedingt sein können. Trotz dieser Einschränkung vermag die Statistik der Preisentwicklung elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate eine wertvolle Aussage zu vermitteln: die Feststellung, ob ein elektrischer Haushaltapparat, beispielsweise ein Kühlschrank, wie er heute im Privathaushalt gebraucht wird, mehr oder weniger kostet als der Kühlschrank des Jahres 1950, der schwerer gebaut war, aber einen kleineren Nutzinhalt hatte. Bei der Unzahl der Einzelmodelle, die zum Teil in rascher Folge durch neue Ausführungen ersetzt werden, war es nicht einfach, einigermassen vergleichbare Preisangaben für mehrere Jahre zu beschaffen. Durch diesen Umstand ist die Auswahl entscheidend beeinflusst worden, und aus diesem Grunde musste auch die vorliegende Statistik auf reguläre Detailverkaufspreise beschränkt werden. Nicht berücksichtigt wurden daher die heute nicht so seltenen verbilligten Einkaufsmöglichkeiten in sogenannten Discountgeschäften, durch Anrechnung von an Zahlung gegebenen gebrauchten Maschinen und Apparaten, durch Skontogewährung, durch

Ausverkauf von Restbeständen bei Einführung eines neuen Modells usw. Sie konnten um so eher vernachlässigt werden, als es in der vorliegenden Studie nicht darum geht, die billigsten Einkaufsquellen, sondern die Richtung der Preisentwicklung – welche ihrerseits durch die verbilligten Einkaufsmöglichkeiten beeinflusst wird – in grossen Zügen zu ermitteln.
Preise für mindestens ein Dutzend Modelle liegen nur vor für die Waschmaschine (18), den Staubsauger (16), den Heizapparat (14) und den Kühlschrank (12). Für die übrigen elektrischen Haushalthelfer konnten Preise meist nur für ein halbes Dutzend oder weniger Modelle zusammengestellt werden. Es wäre einfach genug gewesen, eine reiche Auswahl modernster Modelle der heute auf dem Markt angebotenen elektrischen Maschinen und Apparate für den Haushalt zusammenzustellen, die auch den Interessenten für das jetzige überreiche Angebot befriedigt hätte. Die vorliegende Statistik ist aber nicht für ihn und auch nicht für die Hausfrau erstellt worden, die Mühe hat, sich in der verwirrenden Vielfalt des heutigen Angebotes zurechtzufinden. Dabei sei hier der Hinweis erlaubt, dass der Hausfrau nur mit einer individuellen Beratung – wie sie beispielsweise durch das Schweizerische Institut für Hauswirtschaft geboten wird – gedient sein kann, die beispielsweise für den Kauf einer Küchenmaschine nicht nur Budget und Grösse der Familie, Preis, Leistungsfähigkeit, Reparaturmöglichkeit, Reinigungsaufwand, sondern auch die Frage der Aufbewahrung abklärt. Denn es ist eine vielfach bestätigte Erfahrungstatsache, dass eine Küchenmaschine nur dann wirklich verwendet wird, wenn sie griffbereit ist.
Die vorliegende Studie ist vor allem für den Preisstatistiker erstellt worden, der den Blick zurück wendet und der sich mehr für Richtung und Rhythmus der Preisentwicklung und weniger für Einzelbeträge interessiert. Zu diesem Zwecke bedarf es keiner Vollständigkeit, denn die Annahme ist erlaubt, dass die Preise jener Fabrikate, die in der Statistik fehlen, sich in der gleichen Richtung entwickelt haben, wie die Preise, die in der Statistik verwertet wurden. Leuchtet es doch ohne weiteres ein, dass ein Fabrikat beispielsweise eines Kühlschranks nicht im Preise gestiegen ist, wenn alle anderen billiger wurden. Um aber wenigstens einen summarischen Überblick über das heutige Angebot an elektrischen Haushalthelfern zu bieten, ist die in den Tabellen auf den Seiten 96 bis 103 wiedergegebene retrospektive Preisstatistik, die bis 1950 oder doch bis 1958 zurückreicht, ergänzt worden durch eine Auswahl von später als 1958 auf dem schweizerischen Markt erschienenen Modellen nebst Verkaufspreis für 1964 auf den Seiten 104 und 105. Diese Aufstellung bringt zum Bewusstsein, wie rasch sich heute neue elektrische Apparate, beispielsweise das Kleinrührwerk, die Kaffeemühle und der Grillapparat, im Privathaushalt einbürgern. Alle diese neueren Modelle sind nicht in die Studie selber aufgenommen worden, weil die Preisangaben bei der angewandten Methode für einen zeitlichen Vergleich zu wenig zahlreich waren. In den Übersichten auf den Seiten 106 bis 111 schliesslich sind die in den vorangegangenen Tabellen wiedergegebenen Artikel, Marken und Modelle zusammengestellt nach den Fabrikanten und nach den Vertretern und Verkäufern. Neben den Fabrikaten schweizerischer Markenartikel sind die Vertreter ausländischer Markenartikel aufgeführt und schliesslich die Verkäufer von schweizerischen wie ausländischen Artikeln, die nicht unter der Fabrikmarke, sondern unter einer Hausmarke verkauft werden.

Es ist nicht üblich, in einer amtlichen Statistik auf den Einzelfall Bezug zu nehmen, ganz im Gegenteil wird er mit Vorbedacht im anonymen Durchschnitt unkenntlich gemacht. In der vorliegenden Preisstatistik war ein solches Vorgehen nicht angängig, da die allgemeine Bezeichnung Kühlschrank, Staubsauger, Waschautomat, Heizapparat, Rasierapparat usw. in diesem Zusammenhang sinnlos gewesen wäre. Damit die Preise eine konkrete Aussage enthalten, muss gerade das Einzelmodell, für das eine Preisreihe geboten wird, bestimmbar sein. Die Modelle wurden deshalb nicht nur nach Fabrikmarke und Ursprungsland, sondern auch nach Grösse und einfachen Ausstattungsmerkmalen gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung dient nur zur Identifikation, keineswegs aber zu einer Qualifikation.
Wie die nachstehende Zusammenstellung zeigt, sind 19 Artikel mit insgesamt 135 Modellen nach den drei Gruppen Küche, Übriger Haushalt und Persönliche Pflege in die Untersuchung einbezogen worden; davon konnten 16 Artikel und 54 Modelle bis zum Jahre 1950 zurückverfolgt werden.

Erfasste Artikel und Preisindexziffern 1963

Artikel	Zahl der erfassten Modelle seit 1950	seit 1958[1]	Preisindexziffern 1963 1950 = 100	1958 = 100[1]
	Elektrische Maschinen und Apparate für die Küche			
Dampfkochtopf	4	6	100	95
Geschirrwaschmaschine	3	8	118	106
Grillapparat	1	3	105	101
Grillpfanne	2	3	150	119
Kaffeemaschine	.	4	.	107
Kaffeemühle	.	2	.	80
Kleinrührwerk	.	2	.	84
Kocher	3	3	107	103
Küchenmaschine	2	8	86	93
Kühlschrank	5	12	47	71
Toaster	3	5	103	100
Zusammen	23	56	.	.
	Elektr. Maschinen und Apparate für den übr. Haushalt			
Bügeleisen	3	6	103	105
Bügelmaschine	4	6	95	96
Heizapparat	4	14	95	95
Staubsauger	11	16	109	102
Waschmaschine	1	18	113	95
Zusammen	23	60	.	.
	Elektrische Apparate zur persönlichen Pflege			
Haartrockner	2	7	113	100
Heizkissen	3	6	119	100
Rasierapparat	3	6	82	77
Zusammen	8	19	.	.
Zusammen	54	135	.	.

[1] Einschliesslich die seit 1950 erfassten Modelle

In die Gruppe der in der Küche verwendeten elektrischen Helfer der Hausfrau wurden aufgenommen: Dampfkochtopf, Geschirrwaschmaschine, Grillapparat, Grillpfanne, Kaffeemaschine und Kaffeemühle, Kleinrührwerk, Kocher und Küchenmaschine, Kühlschrank und Toaster; in die Gruppe

Übriger Haushalt: Bügeleisen, Bügelmaschine, Heizapparat (Heizwand, Konvektor, Ölradiator, Heizlüfter, Strahler), Staubsauger und Waschmaschine; in die Gruppe Persönliche Pflege: Haartrockner («Föhn»), Heizkissen und Rasierapparat.

Von den 135 in den Preistabellen auf den Seiten 96 bis 103 enthaltenen Modellen sind nach den Angaben der Fabrikanten, Verkäufer und Vertreter 85 schweizerischer und 50 ausländischer Herkunft. Ausschliesslich dem Ursprungsland Schweiz gehören die Modelle folgender Artikel an: Dampfkochtopf, Grillpfanne, Kaffeemaschine, Kleinrührwerk, Kocher und Haartrockner. In der Minderzahl sind schweizerische Modelle hauptsächlich beim Staubsauger, wo skandinavische, deutsche und amerikanische Fabrikate vorherrschen, bei der Geschirrwaschmaschine, wo in den ersten Nachkriegsjahren USA-Modelle den Vorrang einnahmen, beim Kühlschrank, wo Schweden, Deutschland und die USA hervortraten, während bei den Bügelmaschinen deutsche und ehemals amerikanische sowie norwegische Modelle häufig waren. Aus den erwähnten Tabellen ergibt sich ferner, dass die ausländischen Fabrikate im Jahre 1950 spärlich vertreten waren: aus Deutschland nur der Kühlschrank Bosch und die Bügelmaschine Siemens, aus den USA die Geschirrwaschmaschine Kitchen Aid und General Electric, aus Grossbritannien der Staubsauger Hoover Junior, ferner die beiden holländischen Staubsauger Purovac und Satrap, der dänische Staubsauger Nilfisk und schliesslich aus Schweden der Kühlschrank Electrolux sowie die Staubsauger Electrolux und Volta.

In den Jahren zwischen 1950 und 1963 sind die mittleren Preise für die meisten elektrischen Küchenhelfer entweder gesunken oder doch viel weniger gestiegen als die im Zürcher Index berücksichtigten Konsumentenpreise. Diese haben sich in der genannten Periode um 25 Prozent oder einen Viertel für die Gesamtheit der erfassten Konsumentenpreise und um 18 Prozent oder knapp einen Fünftel für die in der Untergruppe Haushaltungsgegenstände berücksichtigten Preise erhöht. Die beiden Extreme in der Preisentwicklung sind der Kühlschrank, der im Jahre 1963 bei einem Indexstand von 47 Punkten weniger als die Hälfte kostete, und die Grillpfanne, die beim Indexstand von 150 um die Hälfte teurer war als 1950. Als Einzelbeispiele seien die beiden bekannten schweizerischen Kühlschränke Sibir und Therma genannt, für die Preisangaben seit 1950 vorliegen. Der Sibir kostete 1963 wie 1950 unverändert 295 Franken. Mit 60 Litern ist aber sein Fassungsvermögen heute anderthalbmal so gross wie bis zum Jahre 1956 mit 40 Litern. Der Therma Kühlschrank, dessen Preis sich 1950 bei 110 Litern Inhalt auf 1350 Franken belief, kostete 1963 mit 115 Litern noch 498 Franken. Die Preisentwicklung des Therma Kühlschranks ging ungefähr parallel mit jener für den deutschen Kühlschrank Bosch.

Für die übrigen seit 1950 untersuchten Artikel zeigen fünf eine meist niedrigere Indexziffer als die Basis: Rasierapparat 82, Küchenmaschine 86, Bügelmaschine und Heizapparat 95, Dampfkochtopf 100. Im Vergleich zum Jahre 1950 sind diese Artikel also billiger oder doch nicht teurer geworden. Im Jahre 1963 wie 1950 konnte beispielsweise der Dampfkochtopf durchschnittlich mit dem gleichen Frankenbetrag, der aber hinsichtlich der im Zürcher Index der Konsumentenpreise vertretenen Kleinhandelspreise nur noch vier Fünftel seiner Kaufkraft des Jahres 1950 hatte, erstanden werden. Zum Kauf des Rasierapparates brauchte es im Jahre 1963 sogar nur etwas

mehr als vier Fünftel des Frankenbetrages von 1950. So kosteten in den beiden Vergleichsjahren die schweizerischen Rasierapparate Kobler Classic 120 und 98 Franken, Riam Prince (Schick) 115 und 85 Franken.
Auch in der viel kürzeren sechsjährigen Zeitspanne 1958 bis 1963, für welche Preise für insgesamt 135 Modelle vorlagen, mitgezählt die Preise für 54 Modelle seit 1950, ist die allgemeine Tendenz zur Verbilligung eindrücklich. Die Preisindexziffern für die untersuchten Artikel waren meist weniger stark angestiegen als der Zürcher Index der Konsumentenpreise (110 Punkte) bzw. der Zürcher Index der Haushaltungsgegenstände (116 Punkte), oder sie waren 1963 sogar tiefer als im Jahre 1958. Den Rekord der Verbilligung hielt wieder der Kühlschrank mit einer Indexziffer von 71 und der Rasierapparat mit 77 Punkten. Noch weitere zehn Artikel wiesen 1963 eine Indexziffer von unter oder höchstens 100 auf, ihr mittlerer Preis war also in den fünf Jahren seit 1958 gesunken oder doch nicht gestiegen. Es waren: Kaffeemühle 80 Punkte, Kleinrührwerk 84, Küchenmaschine 93, Dampfkochtopf, Heizapparat und Waschmaschine 95, Bügelmaschine 96 und schliesslich Toaster, Haartrockner und Heizkissen 100 Punkte. Von den übrigen untersuchten Artikeln hatten sieben eine Indexziffer von über 100, und zwar Grillapparat 101, Staubsauger 102, Kocher 103, Bügeleisen 105, Geschirrwaschmaschine 106, Kaffeemaschine 107 und schliesslich die Grillpfanne 119 Punkte, deren Preis einen analogen Verlauf nahm wie der Zürcher Index für Haushaltungsgegenstände.
Die in der vorliegenden Studie untersuchte Preisentwicklung elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate belegt die bekannte Tatsache, dass dauerhafte Gebrauchsgüter, die früher Luxusgegenstände waren, und die dank rationeller Massenfabrikation breiteren Schichten der Bevölkerung zugänglich werden, im Preise sinken oder zumindest einer weniger scharfen Teuerung ausgesetzt sind als die Güter des täglichen Bedarfs. Eine analoge, im Verhältnis zu diesen Verbrauchsgütern geringere Verteuerung weisen auch die mit Gas betriebenen Maschinen und Apparate für den Privathaushalt auf. Innerhalb dieser allgemeinen Tendenz zeigen sich Bestrebungen sowohl nach einer ausgesprochenen Luxusausführung für zahlungskräftige Käufer wie auch nach einer einfacheren und möglichst billigen Herstellung zur Gewinnung auch weniger bemittelter Volksschichten. Diese Erscheinung wird insbesondere beim Rasierapparat deutlich. Aufschlussreich ist auch der Umstand, dass sich technisch überholte Apparate, wenn sie gegenüber der vervollkommneten Ausführung sehr viel billiger sind, im Haushalt weiter behaupten, beispielsweise das elektrische Bügeleisen ohne Regler und ohne Dampfzufuhr.
Die im Vorfeld der Indexrevision beträchtlich erweiterte Erhebung des Biga über Haushaltungsrechnungen von Arbeiter- und Angestelltenfamilien des Jahres 1963, an der sich auch das Statistische Amt der Stadt Zürich mit einer erhöhten Zahl von Haushaltungsrechnungen beteiligt hat, wird zeigen, mit welchem Gewicht elektrische Haushaltmaschinen und -apparate sowie andere dauerhafte Gebrauchsgüter in den Landesindex und damit auch in den Zürcher Index der Konsumentenpreise aufzunehmen sein werden.
Jedenfalls kann vorausgesagt werden, dass die elektrischen Haushaltmaschinen und -apparate, sofern ihre jetzige Preisentwicklung anhält, als Indexartikel einen dämpfenden Einfluss auf die Teuerungskurve ausüben werden.

Dr. Käthe Biske

Anhang

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Maschinen und Apparate für die Küche

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Apparate zur persönlichen Pflege

Ausgewählte neuere elektrische Maschinen und Apparate für die Küche

Ausgewählte neuere elektrische Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt

Ausgewählte neuere elektrische Apparate zur persönlichen Pflege

Verzeichnis der schweizerischen Fabrikanten von ausgewählten elektrischen Haushaltmaschinen und -apparaten

Verzeichnis der Vertreter bzw. Verkäufer von ausgewählten elektrischen Haushaltmaschinen und -apparaten

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Maschinen und Apparate für die Küche

Nr.	Artikel, Modell	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland
	Dampfkochtopf		
1	Duromatic	6 Liter	Schweiz
2	Flex-Sil	3 Liter	Schweiz
3	Flex-Sil	4 Liter	Schweiz
4	Flex-Sil	6 Liter	Schweiz
5	Duromatic	4 Liter	Schweiz
6	Duromatic	5 Liter[1]	Schweiz
	Geschirrwaschmaschine		
7	Kitchen Aid	Einbaumodell	USA
8	General Electric	Fahrbares Modell	USA
9	Wyss Purana	Standmodell[2]	Schweiz
10	Hotpoint	Einbaumodell	USA
11	General Electric	Fahrbares Modell	USA
12	Westinghouse	Standmodell	USA
13	Westinghouse	Einbaumodell	USA
14	Gallay	Standmodell	Schweiz
	Grillapparat		
15	Beerex Grill	39 cm Länge Bratraum	Schweiz
16	Rotovit	36 cm Länge Bratraum	Deutschland
17	König Automatic	40 cm Länge Bratraum	Deutschland
	Grillpfanne		
18	+GF+ Georg Fischer	24 × 27 cm rechteckig	Schweiz
19	Melior	26 cm ⌀ rund	Schweiz
20	Melior Super	26 × 26 cm quadratisch	Schweiz
	Kaffeemaschine		
21	Therma	1 Liter Metall	Schweiz
22	Jura	1 Liter Glas	Schweiz
23	Osswald	1 Liter Glas	Schweiz
24	Rotel	1 Liter Glas	Schweiz
	Kaffeemühle		
25	AEG	Mahlwerk	Deutschland
26	Rotel	Schlagwerk	Schweiz
	Kleinrührwerk		
27	Esge-bamix	Stabmixer	Schweiz
28	Satrap-Mixette	.	Schweiz
	Kocher		
29	Jura	1 Liter	Schweiz
30	Therma	1 Liter	Schweiz
31	Maxim	1 Liter	Schweiz

[1] Chromnickelstahl
[2] Bis 1960 Obeneinfüllung, ab 1961 Fronteinfüllung

Detailverkaufspreis in Franken in den Jahren

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Nr.
70	76	76	69	69	72	72	72	72	72	72	72	72	72	1
75	75	75	75	74	74	74	79	79	79	79	79	79	79	2
96	96	96	96	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	3
115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	119	119	119	4
.	.	.	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	5
.	.	.	.	.	.	.	114	114	114	114	114	114	86	6
1950	1950	1950	1950	1950	2050	2050	2050	2050	2100	2100	2200	2200	2200	7
1990	1990	1990	1990	2250	2250	2150	2175	2175	2175	2175	2175	2175	2175	8
2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2650	2700	2700	9
.	.	.	2300	2300	2300	2200	2200	2200	2300	2300	2300	2300	2350	10
.	.	.	.	.	.	1750	1875	1875	1875	1875	1875	1875	1875	11
.	.	.	.	.	.	.	1890	1850[3]	1810[3]	1770[3]	1730[3]	1690[3]	1750	12
.	.	.	.	.	.	.	2360	2330[3]	2300[3]	2270[3]	2240[3]	2200[3]	2200	13
.	.	.	.	.	.	.	.	1675	1675	1675	1700[4]	1794[5]	1850	14
380	398	398	398	398	398	398	398	398	398	398	398	398	398	15
.	.	.	.	.	.	.	185	185	185	195	195	195	195	16
.	.	.	.	.	.	.	.	298	298	298	298	298	298	17
25	26	30	31	31	31	32	32	32	32	32	34	36[6]	38	18
28	28	30	30	30	30	32	32	32	32	35	37	37	40	19
.	.	.	.	.	.	.	.	44	45	45	47	50	50	20
.	.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	145	145	21
.	.	.	.	.	68	68	70[7]	70	70	73[8]	82[9]	84	84	22
.	.	.	.	.	139	139	139	139	139	149	149	149	149	23
.	.	.	.	.	.	.	.	59	59	59	59	59	59	24
.	.	.	.	.	.	92	92	92	92	78	68	68	68	25
.	.	.	.	.	.	.	.	28	28	28	28	28	28	26
.	.	.	.	.	.	.	145	145	145	145	145	145	145	27
.	.	.	.	.	.	.	.	86	86	55	55	49	49	28
24	32[10]	32	32	30[11]	30	30	30	30	30	30	30	31[12]	32[13]	29
26	28[14]	34	34	32[15]	31	31	31	31	31	31	31	32[16]	32	30
29	29	29	29	29	32	32	32	32	32	32	32	32	32	31

[3] Schätzung [4] Bis September 1675 Fr., ab Oktober 1775 Fr. [5] Bis September 1775 Fr., ab Oktober 1850 Fr. [6] Bis Juli 34 Fr., ab August 38 Fr. [7] Bis März 68 Fr., ab April 70 Fr. [8] Bis März 70 Fr., ab April 74 Fr. [9] Bis März 74 Fr., ab April 84 Fr. [10] Bis März 34 Fr., ab April 32 Fr. [11] Bis März 32 Fr., ab April 30 Fr. [12] Bis März 30 Fr., ab April 31 Fr. [13] Bis März 31 Fr., ab April 32 Fr. [14] Bis September 26 Fr., ab Oktober 34 Fr. [15] Bis Mai 34 Fr., ab Juni 31 Fr. [16] Bis März 31 Fr., ab April 32 Fr.

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Maschinen und Apparate für die Küche (Schluss)

Nr.	Artikel, Modell	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland
	Küchenmaschine (M: Mixer, T: Teigrührwerk, Ra: Raffelgerät, S: Saftpresse, Z: Zitruspresse)		
32	Turmix	M	Schweiz
33	Maxvit	M, T, Ra, S, Z	Schweiz
34	Mio-Combi	M, Ra, S	Schweiz
35	Kenwood Swiss[1]	M, T, Ra, S	Schweiz[2]
36	Bosch I	M, T, Ra, S, Z	Deutschland
37	Turmix	M, Ra, S, Z	Schweiz
38	Rotel Super	M, T, Ra	Schweiz
39	Satrap	M, Ra, S	Schweiz
	Kühlschrank		
40	Sibir	60 Liter[3] Absorber	Schweiz
41	Electrolux	50 Liter[4] Absorber	Schweden
42	Electrolux	120 Liter[5] Absorber	Schweden
43	Bosch	135 Liter[6] Kompressor	Deutschland
44	Therma	115 Liter[7] Kompressor	Schweiz
45	Bauknecht T125[8]	125 Liter[9] Kompressor[10]	Deutschland
46	Forster	70 Liter[11] Absorber	Schweiz
47	Linde	115 Liter[12] Kompressor	Deutschland
48	Satrap	120 Liter[13] Kompressor	Deutschland[14]
49	General Electric	245 Liter[15] Kompressor	USA
50	Elan	124 Liter[16] Kompressor	Deutschland
51	Sigma	125 Liter[17] Kompressor	Deutschland
	Toaster		
52	Jura 1119[18]	.	Schweiz
53	Jura 1122	.	Schweiz
54	Therma	.	Schweiz
55	Morphy Richards	Automat	Grossbritannien
56	Mio-Therm	.	Schweiz

[1] Bis 1960 Kenwood Chef [2] Bis 1960 Grossbritannien [3] Bis 1956: 40 Liter [4] Bis 1957: 45 Liter [5] 1950–1952: 85 Liter, 1953–1955:90, 1956–1961: 110 [6] Bis 1954: 100 Liter, 1955–1959: 110, 1960 und 1961: 112, 1962: 118 [7] Bis 1955: 110 Liter, 1956–1960: 120 [8] 1952–1954 Eski, 1955–1957: KS60, 1958: E70, 1959: T115, 1960: T120 [9] 1952–1954: 50 Liter, 1955–1957: 60, 1958: 70, 1959: 115, 1960: 120 [10] 1952–1958 Absorber [11] Bis 1957: 45 Liter, [12] 1955: 120 Liter, 1956–1958: 100, 1959–1961: 110 [13] 1957: 110 Liter [14] 1958 Italien [15] 1955–1961: 230 Liter [16] 1956–1958: 110 Liter, 1959: 120, 1960–1961: 125, 1962: 126 [17] Bis 1959: 105 Liter, 1960: 115 [18] Bis 1957: 1121

Detailverkaufspreis in Franken in den Jahren

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Nr.
198	198	198	198	198	198	198	198	198	198	198	198	198	198	32
648	648	648	648	648	648	648	648	648	648	648	648	533	533	33
.	.	.	232	232	200[19]	189	193[20]	198	198	198	198	198	198	34
.	.	.	543	543	543	543	543	543	543	543	488	488	491[21]	35
.	.	.	611	587	552	523	523	523	473	473	473	465	483	36
.	.	.	.	395	395	395	395	395	395	395	395	395	395	37
.	.	.	.	.	.	.	248	248	248	248	248	248	245[22]	38
.	.	.	.	.	.	.	.	195	195	195	195	195	195	39
295	295	295	295	295	295	295	295	295	295	295	295	295	295	40
676	676	676	545	545	545	425	425	385	345	345	345	345	345	41
998	998	998	945	895	895	695	695	645	615	598	598	598	498	42
1240	1191[23]	1045	1045	950	890	795	695	675	648	588	588	498	498	43
1350	1350	1274	1274	1274	1274	980	980	940	695	695	528	498	498	44
.	.	725	575	525	525	495	445	425	498	498	498	398	398	45
.	.	.	.	364	364	328	328	295	295	295	295	295	295	46
.	.	.	.	.	650	730	720	650	495	495	485	495	495	47
.	.	.	.	.	780	780	618	580	580	530	498	448	388	48
.	.	.	.	.	1590	1590	1675	1675	1675	1590	1390	1075	998	49
.	.	.	.	.	.	798	695	635	598	585	568	498	388	50
.	.	.	.	.	.	.	.	560	560	516[24]	458[25]	448	448	51
32	39[26]	41	41[27]	34	34	34	34	30[28]	29	30[29]	30	32[30]	32	52
42	45[31]	44[32]	44[33]	40	40	40	40	38[34]	38	40[35]	40	42[36]	42	53
46	47[37]	49	49	47[38]	46	46	48[39]	48	48	48	48	48	48	54
.	.	.	.	.	105	105	105	105	105	105	98	98	98	55
.	.	.	.	.	.	20	20	20	20	20	21[40]	22	22[41]	56

[19] Bis März 232 Fr., ab April 189 Fr. [20] Bis Juli 189 Fr., ab August 198 Fr. [21] Bis August 488 Fr., ab September 498 Fr. [22] Bis August 248 Fr., ab September 238 Fr. [23] Bis September 1240 Fr., ab Oktober 1045 Fr. [24] Bis April 560 Fr., Mai und Juni 510, ab Juli 488 Fr. [25] Bis März 488 Fr., ab April 448 Fr. [26] Bis März 32 Fr., ab April 41 Fr. [27] Fabrikation ausgefallen [28] Bis März 34 Fr., ab April 29 Fr. [29] Bis März 29 Fr., ab April 30 Fr [30] Bis März 30 Fr., ab April 32 Fr. [31] Bis März 42 Fr., ab April 46 Fr. [32] Bis März 46 Fr., ab April 44 Fr. [33] Fabrikation ausgefallen [34] Bis März 40 Fr., ab April 38 Fr. [35] Bis März 38 Fr., ab April 40 Fr. [36] Bis März 40 Fr., ab April 42 Fr. [37] Bis September 46 Fr., ab Oktober 49 Fr. [38] Bis Mai 49 Fr., ab Juni 46 Fr. [39] Bis März 46 Fr., ab April 48 Fr. [40] Bis Mai 20 Fr., ab Juni 22 Fr. [41] Bis Oktober 22 Fr., ab November 20 Fr.

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt

Nr.	Artikel, Modell	Grösse, Ausstattung		Ursprungsland
	Bügeleisen mit Zuleitung (Gewicht in kg)			
57	Jura 1335[1]	2,2 kg	ohne Regler	Schweiz
58	Jura 1336[2]	2,2 kg	ohne Regler	Schweiz
59	Therma	2,0 kg[3]	mit Regler	Schweiz
60	Mio-Therm	1,1 bzw. 1,7 kg	mit Regler	Deutschland
61	Satrap	2,0 kg	mit Regler	Deutschland
62	Jura 1360[4] Dampfbügeleisen	1,8 kg	mit Regler	Schweiz
	Bügelmaschine			
63	Siemens	Standmodell	65 cm Walzenlänge	Deutschland
64	Pfaff System Ironrite[5]	Standmodell	55 cm Walzenlänge	Deutschland[6]
65	Winkler[7]	Fahrbares Modell	63 cm Walzenlänge	Schweiz[8]
66	Locher	Standmodell	100 cm Walzenlänge	Schweiz
67	Pollux Baby	Tischmodell	55 cm Walzenlänge	Norwegen
68	Stella Luxus[9]	Standmodell	65 cm Walzenlänge	Deutschland[10]
	Heizapparate (Nrn. 69–82)			
	Heizwand, Konvektor			
69	Accum 1253 «Camerad»	1200 Watt		Schweiz
70	Accum 1223	1200 Watt		Schweiz
71	Therma	2000 Watt		Schweiz
72	Mio-Therm 50130	1200 Watt		Schweiz
73	Satrap	1200 Watt		Schweiz[11]
74	Rotel P50/5500	1200 Watt		Schweiz
75	Jura 1540	1200 Watt		Schweiz
	Ölradiator			
76	Forster	1200 Watt		Schweiz
	Heizlüfter			
77	Koenig	Walzengebläse		Schweiz
78	Rotel	Ventilator[12]		Schweiz
79	Mio-Therm	Ventilator		Deutschland
	Strahler			
80	Jura 1437	1200 Watt		Schweiz
81	Electrino	1200 Watt		Schweiz
82	Mio-Therm	1200 Watt		Deutschland
	Staubsauger			
83	Supermax[13]	Besenmodell		Schweiz
84	Purovac	Besenmodell		Niederlande
85	Satrap	Schlittenmodell		Niederlande
86	Electrolux	Schlittenmodell		Schweden
87	Volta	Schlittenmodell		Schweden
88	Purovac	Schlittenmodell		Niederlande
89	Hoover Junior	Fahrbares Stielmodell		Grossbritannien
90	Tornado	Besenmodell		Schweiz
91	Electrolux	Schlittenmodell		Schweden
92	Volta	Schlittenmodell		Schweden
93	Nilfisk	Kesselmodell		Dänemark
94	Siemens	Besenmodell		Deutschland

[1] Bis 1953: 1315 [2] Bis 1953: 1316 [3] Bis 1953: 3 kg, 1954–1956: 2½ kg [4] Bis März 1956: 1355, April 1956 bis Sept. 1961: 1356
[5] Bis 1959 Ironrite [6] Bis 1959 USA [7] Bis 1961 Ironrite [8] Bis 1961 USA [9] Bis 1960 Pollux [10] Bis 1960 Norwegen
[11] Bis 1957 Deutschland [12] 1961 Walzengebläse [13] Bis 1954 Migro-Max

Detailverkaufspreis in Franken in den Jahren

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Nr.
24	29	29	29	27	27	27	24	24	24	24	24	24	24	57
28	32	32	32	30	30	30	28	28	28	28	28	28	28	58
48	53	53	53	52	52	52	47	47	47	47	47	50	50	59
.	.	.	.	.	31	31	32	30	30	30	30	30	30	60
.	.	.	.	.	39	39	39	39	39	39	39	39	38	61
.	.	.	.	.	68	76[14]	78	78	78	78	80[15]	88	88	62
850	850	850	850	850	850	850	850	850	850	850	850	856[16]	875	63
1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	1430	985	985	64
1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	65
2150	2150	2150	2150	2150	2150	2150	2150	2150	2150	2150	2150	2258[17]	2280	66
.	.	.	.	.	596	596	596	596	596	546	546	546	546	67
.	.	.	.	.	.	890	890	890	890	950	965	965	965	68
62	62	62	62	62	62	62	62	65	65	65	65	68	68	69
107	107	107	107	107	107	107	107	112	112	112	112	118	118	70
112	112	112	112	98	98	98	98	87	87	87	91	91	91	71
.	.	.	.	.	59	59	59	58[18]	53	53	53	54[19]	57[20]	72
.	.	.	.	.	96	96	96	56	56	56	56	43	43	73
.	.	.	.	.	.	.	.	48	48	48	48	48	48	74
.	.	.	.	.	.	.	.	58	58	58	58	60[21]	60	75
215	215	215	215	215	215	215	215	215	215	215	215	215	195	76
.	.	.	.	118	118	114	114	114	114	114	114	98	98	77
.	.	.	.	.	.	.	.	78	78	78	85[22]	96[23]	89	78
.	.	.	.	.	.	.	.	79	66[24]	57[25]	48	46[26]	46[27]	79
.	.	.	.	33	33	33	31[28]	30	30	30	32[29]	34[30]	34	80
.	.	.	.	.	.	24	24	24	24	22	22	22	22	81
.	.	.	.	.	.	28	28[31]	24	24	24	24	24	25[32]	82
125	140	140	140	135[33]	132	132	132[34]	135	135	135	135[35]	138	138	83
198	198	198	198	198	198	198	139	139	139	139	139	149	149	84
210	210	210	210	210	188	188	188	188	188	188	188	188	188	85
310	310	328	328	328	328	328	328	335	335	335	335	335	335	86
312	312	312	312	312	312	312	297	297	297	297	297	297	297	87
360	375	375	375	375	375	375	298	298	298	298	298	335	335	88
380	380	380	380	380	380	315	360	360	360	380	380	395	430	89
411	411	435	435	435	495	513	513	513	550	550	550	550	560	90
418	418	446	446	446	446	446	446	475	475	475	475	475	478[36]	91
421	421	421	421	421	421	421	425	425	425	425	425	425	425	92
475	579	579	579	579	579	579	596	596	595	595	595	595	595	93
.	.	195	195	195	185[37]	148[38]	128	128	128	128	128	129[39]	132	94

[14] Bis März 68 Fr., ab April 78 Fr. [15] Bis September 78 Fr., ab Oktober 88 Fr. [16] Bis September 850 Fr., ab Oktober 875 Fr. [17] Bis Februar 2150 Fr., ab März 2280 Fr. [18] Bis November 59 Fr., ab Dezember 53 Fr. [19] Bis Juni 53 Fr., ab Juli 55 Fr. [20] Bis Juni 55 Fr., ab Juli 59 Fr. [21] Bis März 58 Fr., ab April 60 Fr. [22] Bis August 78 Fr., ab September 98 Fr. [23] Bis September 98 Fr., ab Oktober 89 Fr. [24] Bis April 79 Fr., ab Mai 59 Fr. [25] Bis Oktober 59 Fr., ab November 48 Fr. [26] Bis April 48 Fr., ab Mai 45 Fr. [27] Bis August 45 Fr., ab September 48 Fr. [28] Bis März 33 Fr., ab April 30 Fr. [29] Bis März 30 Fr., ab April 32 Fr. [30] Bis März 32 Fr., ab April 34 Fr. [31] Bis November 28 Fr., ab Dezember 24 Fr. [32] Bis August 24 Fr., ab September 28 Fr. [33] Bis März 140 Fr., ab April 133 Fr. [34] Bis Oktober 132 Fr., ab November 135 Fr. [35] Bis November 135 Fr., Dezember 138 Fr. [36] Bis Oktober 475 Fr., ab November 495 Fr. [37] Bis September 195 Fr., ab Oktober 155 Fr. [38] Bis September 155 Fr., ab Oktober 128 Fr. [39] Bis September 128 Fr., ab Oktober 132 Fr.

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Maschinen und Apparate für den übrigen Haus-

Nr.	Artikel, Modell	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland
	Staubsauger (Schluss)		
95	Siemens	Besenmodell	Deutschland
96	Virgo Electrino	Schlittenmodell	Niederlande
97	Siemens	Schlittenmodell	Deutschland
98	Hoover	Kesselmodell (Kugel)	Grossbritannien
	Waschmaschine (Fassungsvermögen von Trockenwäsche in kg)		
99	Tempo	2½ kg Halbautomat	Schweiz
100	Unimatic	6 kg Vollautomat	Schweiz
101	Schulthess Special[1]	6 kg Vollautomat	Schweiz
102	Wyss Mirella	6 kg Vollautomat	Schweiz
103	Schulthess Special[1]	4 kg Vollautomat	Schweiz
104	BBC-Rondo-Doris A	5 kg Vollautomat	Deutschland
105	Merker Bianca	6 kg Vollautomat	Schweiz
106	Merker Bianca	4 kg Vollautomat	Schweiz
107	Wyss Mirella	4 kg Vollautomat	Schweiz
108	Schulthess Super	4 kg Vollautomat	Schweiz
109	Schulthess Super	6 kg Vollautomat	Schweiz
110	Hoovermatic 3334[2]	2½ kg Halbautomat	Grossbritannien
111	Adora	4 kg Vollautomat[3]	Schweiz
112	Elan Constructa	3 kg Vollautomat	Deutschland
113	Bauknecht WA511[4]	5 kg[5] Vollautomat	Deutschland
114	Unimatic	4 kg Vollautomat	Schweiz
115	Elan Constructa	5 kg Vollautomat	Deutschland
116	Wyss Mirella Deluxe	6 kg Vollautomat	Schweiz

[1] Bis 1959 Normal [2] Bis 1960: 3174 [3] 1958 Automat [4] 1958 und 1959: WA5, 1960 und 1961: WA6 [5] Seit 1962 auf 3 kg umschaltbar

Preisentwicklung ausgewählter elektrischer Apparate zur persönlichen Pflege

Nr.	Artikel, Modell	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland
	Haartrockner		
117	Solis 102	500 Watt 2 Stufen	Schweiz
118	Solis 106	750 Watt 4 Stufen	Schweiz
119	Mio-Therm	400 Watt 2 Stufen	Schweiz
120	Solis 97	350 Watt 2 Stufen	Schweiz
121	Solis 54	350 Watt 2 Stufen	Schweiz
122	Satrap-air	600 Watt 2 Stufen	Schweiz
123	Rotel Susten	500 Watt[1] 2 Stufen	Schweiz
	Heizkissen		
124	Solis Li 12	25/25 cm 60 Watt 3 Stufen	Schweiz
125	Solis 223	30/40 cm 100 Watt 3 Stufen	Schweiz
126	Solis 218	30/40 cm 130 Watt 4 Stufen	Schweiz
127	Electrino	30/40 cm 60 Watt 3 Stufen	Schweiz
128	Mio-Therm	30/40 cm 60 Watt 3 Stufen	Deutschland
129	Satrap	30/40 cm 60 Watt 3 Stufen	Schweiz
	Rasierapparat		
130	Riam Prince (Schick)[2]	Netzanschluss	Schweiz
131	Kobler Classic[3]	Netzanschluss	Schweiz
132	Kobler Triplex	Netzanschluss	Schweiz
133	Kobler V-Matic	Netzanschluss	Schweiz
134	Philips Batterie	Batterieapparat	Niederlande
135	Philishave 120	Netzanschluss	Niederlande

[1] Bis 1961: 400 Watt [2] Bis 1958 Gigant (Schick) [3] Bis 1958 Dual

Detailverkaufspreis in Franken in den Jahren

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Nr.
.	.	235	235	235	225[6]	188	188	188	188	180[7]	160[8]	165	165	95
.	.	.	175	175	175	175	175	175	175	175	175	185	185	96
.	.	.	.	.	.	248	253[9]	268	268	261[10]	241[11]	245	245	97
.	.	.	.	.	.	376	376	376	330	330	330	330	345	98
795	870	870	870	870	870	870	895	895	895	895	895	895	895	99
.	.	2850	2850	3360	3360	3460	3460	3460	3460	3460	3600	3600	3600	100
.	.	3600	3600	3600	3600	3400	3400	3400	3400	2700	2700	2700	2700	101
.	.	.	3480	3480	3550	3550	3550	3650	3650	3650	3650	3650	3650	102
.	.	.	.	2925	2925	2750	2750	2750	2750	2300	2300	2300	2300	103
.	.	.	.	.	2780	2780	2780	1970	1970	1970	1970	1970	1970	104
.	.	.	.	.	3600	3600	3600	3600	3600	3600	3600	3600	3600	105
.	.	.	.	.	.	2800	2800	2800	2920	2920	2920	2920	2920	106
.	.	.	.	.	.	2800	2800	2800	3000	3000	3000	3000	3000	107
.	.	.	.	.	.	3050	3050	3050	3050	2650	2650	2650	2650	108
.	.	.	.	.	.	3700	3700	3700	3700	3250	3250	3250	3250	109
.	.	.	.	.	.	.	.	1299	1299	1299	1324	1324	1324	110
.	.	.	.	.	.	.	.	2265	2265	2265	2265	2265	2265	111
.	.	.	.	.	.	.	.	2280	1975	1795	1945	1945	1945	112
.	.	.	.	.	.	.	.	2480	2480	2280	2280	2480	2480	113
.	.	.	.	.	.	.	.	3100	3100	3100	3240	3240	3240	114
.	.	.	.	.	.	.	.	3250	2725[12]	2213[13]	2291[14]	2360	2360	115
.	.	.	.	.	.	.	.	3750	3750	3750	3750	3750	3750	116

[6] Bis September 235 Fr., ab Oktober 195 Fr. [7] Bis September 188 Fr., ab Oktober 158 Fr. [8] Bis September 158 Fr., ab Oktober 165 Fr.
[9] Bis September 248 Fr., ab Oktober 268 Fr. [10] Bis September 268 Fr., ab Oktober 240 Fr. [11] Bis September 240 Fr., ab Oktober 245 Fr.
[12] Bis Juli 2850 Fr., ab August 2550 Fr. [13] Bis April 2250 Fr., ab Mai 2195 Fr. [14] Bis Mai 2195 Fr., ab Juni 2360 Fr.

Detailverkaufspreis in Franken in den Jahren

1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	Nr.
41	44	44	44	44	44	44	45	45	45	45	45	45	45	117
52	54	57	57	57	57	57	59	59	59	59	59	59	59	118
.	.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32[4]	26[5]	24	119
.	.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	36	36	36	120
.	.	.	.	38	38	38	38	38	38	38	40	40	40	121
	.	.	.	.	34	34	34	34	34	34	35	35	35	122
		.	.	.	.	.	.	32	32	29	29	29	32	123
23	24	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	124
33	35	36	36	36	36	36	39	39	39	39	39	39	39	125
41	44	44	44	44	44	44	48	48	48	48	48	48	48	126
.	.	.	22	22	22	22	22	22	19	19	19	19	19	127
.	.	.	.	16	16	16	16	16	16	16	16	18[6]	18	128
.	.	.	.	.	23	23	23	23	23	23	24	24	24	129
115	115	115	115	115	115	115	115	115	85	85	85	85	85	130
120	125	125	125	125	130	130	130	125	97	97	97	97	98	131
142	148	148	148	140	153	153	153	165	148	148	148	148	129	132
.	140	140	140	140	145	145	145	145	125	125	125	125	115	133
.	.	.	.	115	115	90	74	59	48	48	48	49	49	134
.	.	.	.	.	.	.	.	67[7]	52	52	52	52	52	135

[4] Bis November 32 Fr., Dezember 28 Fr. [5] Bis April 28 Fr., Mai 26 Fr., ab Juni 24 Fr. [6] Bis März 16 Fr., ab April 18 Fr. [7] Bis August 75 Fr., ab September 52 Fr,

Ausgewählte neuere elektrische Maschinen und Apparate für die Küche[1]

Nr.	Artikel, Marke	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland	Einführungsjahr	Detailverkaufspreis in Franken 1964
	Geschirrwaschmaschine				
1	Adora	Stand- bzw. Einbaumodell	Schweiz	1962	2300
2	Colston	Stand- bzw. Einbaumodell	Grossbritannien	1961	1660
3	Merker	Standmodell	Schweiz	1963	2380
4	Schulthess	Stand- bzw. Einbaumodell	Schweiz	1962	2650
5	Vaissella	Einbaumodell[2]	Schweiz	1962	2520
6	Wyss Purana	Einbaumodell	Schweiz	1960	2700
	Grillapparat				
7	Koenig Automatic Lux	40 cm Länge Bratraum	Deutschland	1959	348
8	Koenig Popular	40 cm Länge Bratraum	Deutschland	1959	198
9	Koenig Rekord	40 cm Länge Bratraum	Schweiz	1962	275
10	Melior Basket	25 cm Höhe Bratraum	Schweiz	1963	125
11	Melior Multimatic	40 cm Länge Bratraum	Schweiz	1960	298
12	Satrap	39 cm Länge Bratraum	Schweiz	1962	198
13	Grillswiss Lux	42 cm Länge Bratraum	Schweiz	1960	298
14	Grillswiss Standard	42 cm Länge Bratraum	Schweiz	1959	218
15	Turmix Rondello	35 cm Länge Bratraum	Schweiz	1960	198
16	Turmix Multifix	40 cm Länge Bratraum	Schweiz	1964	298
	Kaffeemaschine				
17	Wigomat 140	1½ Liter Glas	Deutschland	1963	198
	Kaffeemühle				
18	Mivit	Schlagwerk	Schweiz	1960	20
19	Philips	Schlagwerk	Niederlande	1961	27
20	Satrap	Schlagwerk	Deutschland	1959	24
21	Solis 162	Schlagwerk	Schweiz	1962	29
22	Wigoplus	Mahlwerk	Deutschland	1963	52
	Kleinrührwerk				
23	AEG	.	Deutschland	1962	87
24	Florida	.	Schweiz	1960	59
25	Jura Prinz 1771	.	Schweiz	1960	89
26	Philips	.	Niederlande	1963	69
27	Rotel Starlet	mit Stabmixer	Schweiz	1962	112
28	Satrap-dual	mit Stabmixer	Schweiz	1962	98
29	Siemens Rapid-Quirl	.	Deutschland	1963	98
30	Soba-Combi	mit Stabmixer	Schweiz	1961	135
31	Wigorex	mit Stabmixer	Deutschland	1962	154
	Küchenmaschine (M: Mixer, T: Teigrührwerk, Ra: Raffelgerät, S: Saftpresse, Z: Zitruspresse)				
32	Bosch II	M, T, Ra, S, Z	Deutschland	1962	432
33	Braun KM32	M, T, Ra, S, Z	Deutschland	1963	479
34	Rotel 2000	M[3], T, Ra, Z	Schweiz	1963	198
	Kühlschrank				
35	Aletsch	150 Liter Kompressor	Schweiz	1964	398
36	Sibir	130 Liter Absorber	Schweiz	1963	395
37	Sibir	190 Liter Absorber	Schweiz	1964	495
38	Electrino	150 Liter Kompressor	Schweiz	1964	398
	Toaster				
39	Esge-toastautomat	Automat	Schweiz	1963	79
40	Rotel de Luxe	Automat	USA	1961	78
41	Satrap	Automat	Deutschland[4]	1960	79
42	Siemens	Automat	Deutschland	1959	86

[1] Nach 1958 auf den Markt gebracht [2] 1962 Standmodell [3] Stabmixer [4] Bis 1962 Schweden

Ausgewählte neuere elektrische Maschinen und Apparate für den übrigen Haushalt[1]

Nr.	Artikel, Marke	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland	Einführungsjahr	Detailverkaufspreis in Franken 1964
	Bügeleisen mit Zuleitung (Gewicht in kg)				
43	Rowenta	1,0 kg mit Regler	Deutschland	1964	30
44	Satrap	1,1 kg mit Regler	Schweiz	1962	30
	Bügelmaschine				
45	Adora Calandra	Tischmodell[2] 65 cm Walzenlänge	Schweiz	1962	735
	Heizapparate (Nrn. 46–52)				
	Heizlüfter				
46	Braun H2H[3]	Walzengebläse	Deutschland	1960	128
47	Jura 421.13	Walzengebläse	Deutschland	1963	112
48	Koenig Turbo	Walzengebläse	Deutschland	1960	90
49	Mio-Therm	Walzengebläse	Deutschland	1960	68
50	Rotel-Mistral	Walzengebläse	Deutschland	1962	89
51	Solis	Walzengebläse	Schweiz	1962	98
	Konvektor				
52	Therma Butterfly	1200 Watt	Schweiz	1961	81
	Staubsauger				
53	Hooverette	Besenmodell	Grossbritannien	1962	168
54	Siemens	Besenmodell	Deutschland	1963	189
55	Siemens	Schlittenmodell	Deutschland	1964	298
56	Volta U 135	Schlittenmodell	Schweden	1960	425
	Waschmaschine (Fassungsvermögen für Trockenwäsche in kg)				
57	Electrino	3,5 kg[4] Vollautomat	Deutschland	1963	1495
58	Hoover-Keymatic	4,0 kg Vollautomat	Grossbritannien	1962	1490
59	Mio-Matic	4,0 kg Vollautomat	Deutschland	1962	1880
60	BBC-Rondomatic	4,5 kg[5] Vollautomat	Deutschland	1962	2380

[1] Nach 1958 auf den Markt gebracht [2] Kombiniert mit Fussbedienung [3] 1960: H11H [4] Ab 1964: 4,0 kg [5] Auf 2 kg umschaltbar

Ausgewählte neuere elektrische Apparate zur persönlichen Pflege[1]

Nr.	Artikel, Marke	Grösse, Ausstattung	Ursprungsland	Einführungsjahr	Detailverkaufspreis in Franken 1964
	Haartrockner				
61	Wigofee	450 Watt 2 Stufen	Deutschland	1963	56
	Rasierapparat				
62	Braun Commander	Netz- und Batterieanschluss	Deutschland	1963	168
63	Kobler Combi-Set[2]	Netzanschluss	Schweiz	1964	98
64	Philishave 800 S	Netzanschluss	Niederlande	1960	65
65	Remington Lektronic	Batterieapparat	USA	1962	135
66	Remington 25	Netzanschluss	USA	1964	98

[1] Nach 1958 auf den Markt gebracht [2] Kombiniert mit Haarschneidemaschine

Verzeichnis der schweizerischen Fabrikanten von ausgewählten elektrischen Haushaltma-

Fabrikanten	Ort	Artikel
Accum AG	Gossau ZH	Heizapparat
Aktiengesellschaft Hermann Forster	Arbon TG	Heizapparat
		Kühlschrank
Beerex-Grill, Arthur Beer	Zürich	Grillapparat
Esge International Ltd	Zürich	Kleinrührwerk
		Toaster
Fischer Aktiengesellschaft, Georg	Schaffhausen	Grillpfanne
Gehrig & Co, F. AG	Ballwil LU	Geschirrwaschmaschine
Jura Elektroapparate-Fabriken	Niederbuchsiten SO	Bügeleisen
L. Henzirohs AG		Heizapparat
		Kaffeemaschine
		Kleinrührwerk
		Kocher
		Toaster
Kobler & Co	Zürich	Rasierapparat
Koenig & Cie	Zürich	Grillapparat
		Heizapparat
Kühlapparate GmbH	Schlieren ZH	Kühlschrank
Kuhn, Heinrich, Metallwarenfabrik AG	Rikon/Zell ZH	Dampfkochtopf
Locher, Oskar AG	Zürich	Bügelmaschine
Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co Aktiengesellschaft	Wolfhausen ZH	Geschirrwaschmaschine
		Waschmaschine
«Maxim» AG	Aarau	Kocher
Melior SA	Renens-Lausanne VD	Grillapparat
		Grillpfanne
Merker AG	Baden AG	Geschirrwaschmaschine
		Waschmaschine
Osswald, E., Inhaber Hans Osswald	Zürich	Kaffeemaschine
Riam SA	Préverenges VD	Rasierapparat
Rotel AG	Aarburg AG	Haartrockner
		Heizapparat
		Kaffeemaschine
		Kaffeemühle
		Kleinrührwerk
		Küchenmaschine
Schumpf, Otto	Baar ZG	Grillapparat
		Kleinrührwerk
		Küchenmaschine
Solis Apparatefabriken AG	Zürich	Haartrockner
		Heizapparat
		Heizkissen
		Kaffeemühle
Studer, Rudolf	Zuchwil SO	Küchenmaschine
«Therma» AG	Schwanden GL	Bügeleisen
		Heizapparat
		Kaffeemaschine
		Kocher
		Kühlschrank
		Toaster
Tornado AG	Basel	Staubsauger
Turmix AG	Küsnacht ZH	Grillapparat
		Küchenmaschine

Marke	Im Tabellenteil erwähnt		Preisangaben für die Jahre[1]
	Seite	Zeile Nr.	
Accum	100, 101	69, 70	1950–1963
Forster	100, 101	76	1950–1963
Forster	98, 99	46	1954–1963
Beerex	96, 97	15	1950–1963
Esge	96, 97	27	1957–1963
Esge	104	39	1964
+GF+	96, 97	18	1950–1963
Vaissella	104	5	1964
Jura	100, 101	57, 58, 62	1950–1963, 1955–1963
Jura	100, 101	75, 80	1958–1963, 1954–1963,
Jura	96, 97	22	1955–1963
Jura	104	25	1964
Jura	96, 97	31	1950–1963
Jura	98, 99	52, 53	1950–1963
Kobler	102, 103, 105	131, 132, 133, 63	1950–1963, 1951–1963, 1964
Koenig	104	9	1964
Koenig	100, 101	77	1954–1963
Sibir	98, 99, 104	40, 36, 37	1950–1963, 1964
Duromatic	96, 97	1, 5, 6	1950–1963, 1953–1963, 1957–1963
Locher	100, 101	66	1950–1963
Schulthess	104	4	1964
Schulthess	102, 103	101, 103, 108, 109	1952–1963, 1954–1963, 1956–1963,
Maxim	96, 97	30	1950–1963
Melior	104	10, 11	1964
Melior	96, 97	19, 20	1950–1963, 1958–1963
Merker	104	3	1964
Merker	102, 103	105, 106	1955–1963, 1956–1963
Osswald	96, 97	23	1955–1963
Riam/AEG/Schick	102, 103	130	1950–1963
Rotel	102, 103	123	1958–1963
Rotel	100, 101	74, 78	1958–1963
Rotel	96, 97	24	1958–1963
Rotel	96, 97	26	1958–1963
Rotel	104	27	1964
Rotel	98, 99, 104	38, 34	1957–1963, 1964
Grillswiss	104	13, 14	1964
Soba	104	30	1964
Kenwood Swiss	98, 99	35	1953–1963
Solis	102, 103	117, 118, 120, 121	1950–1963, 1952–1963, 1954–1963
Solis	105	51	1964
Solis	102, 103	124, 125, 126	1950–1963
Solis	104	21	1964
Maxvit	98, 99	33	1950–1963
Therma	100, 101	59	1950–1963
Therma	100, 101, 105	71, 52	1950–1963, 1964
Therma	96, 97	21	1952–1963
Therma	96, 97	29	1950–1963
Therma	98, 99	44	1950–1963
Therma	98, 99	54	1950–1963
Tornado	100, 101	90	1950–1963
Turmix	104	15, 16	1964
Turmix	98, 99	32, 37	1950–1936, 1954–1963

[1] Wo für mehrere Modelle eines Artikels derselben Marke Preisangaben für die gleiche Zeitspanne vorliegen, wird diese nur einmal erwähnt; wo sich hingegen die Preisangaben auf verschiedene Zeitspannen erstrecken, werden diese einzeln erwähnt in der Reihenfolge der entsprechenden Zeilennummern.

Verzeichnis der schweizerischen Fabrikanten von ausgewählten elektrischen Haushaltma-

Fabrikanten	Ort	Artikel
Usines Jean Gallay SA	Genève	Geschirrwaschmaschine
Verzinkerei Zug AG	Zug	Bügelmaschine
		Geschirrwaschmaschine
		Waschmaschine
		Waschmaschine
		Waschmaschine
Würsch, Walter	Frauenfeld TG	Bügelmaschine
Wyss, Gebr.	Büron LU	Geschirrwaschmaschine
		Waschmaschine

Verzeichnis der Vertreter bzw. Verkäufer von ausgewählten elektrischen Haushaltmaschinen

Vertreter bzw. Verkäufer	Ort	Artikel
Bornstein, J. AG	Zürich	Geschirrwaschmaschine
Bosch AG, Robert	Zürich	Küchenmaschine
		Kühlschrank
Coop Zentrum Wangen	Wangen bei Olten SO	Bügeleisen
Gebrauchsgüterzentren der VSK-Betriebe		Grillapparat
		Haartrockner
		Heizapparat
		Heizkissen
		Kaffeemühle
		Kleinrührwerk
		Küchenmaschine
		Kühlschrank
		Staubsauger
		Toaster
Electrolux AG	Zürich	Kühlschrank
		Staubsauger
Elektromaschinen AG	Hallwil AG	Kühlschrank
		Waschmaschine
Gelbert AG, Heinrich	Zürich	Bügelmaschine
Grands Magasins Jelmoli SA	Zürich	Heizapparat
		Heizkissen
		Kühlschrank
		Staubsauger
		Waschmaschine
Grossenbacher Handels-AG	St. Gallen	Dampfkochtopf
Haushaltapparate Wallace	Zürich	Geschirrwaschmaschine
Hoover-Apparate-Aktiengesellschaft	Baar ZG	Staubsauger
		Waschmaschine
Irema AG	Zürich	Geschirrwaschmaschine
Jenny, Walter, Erres- + Purovac-Service	Zürich	Staubsauger
Jura Elektroapparate-Fabriken		
L. Henzirohs AG	Niederbuchsiten SO	Heizapparat
Koch AG, H.P.	Zürich	Kaffeemühle
		Kleinrührwerk
Koenig & Cie	Zürich	Grillapparat
		Heizapparat
Magazine zum Globus (AG)	Zürich	Kühlschrank

schinen und -apparaten (Schluss)

Marke	Im Tabellenteil erwähnt Seite	Zeile Nr.	Preisangaben für die Jahre[1]
Gallay	96, 97	14	1958–1963
Adora Calandra	105	45	1964
Adora	104	1	1964
Adora	102, 103	111	1958–1963
Tempo	102, 103	99	1950–1963
Unimatic	102, 103	100, 114	1952–1963, 1958–1963
Winkler	100, 101	65	1950–1963
Wyss Purana	96, 97, 104	9, 6	1950–1963, 1964
Wyss Mirella	102, 103	102, 107, 116	1953–1963, 1956–1963, 1958–1963

[1] Siehe Anmerkung Seite 107

und -apparaten

Marke	Ursprungsland	Im Tabellenteil erwähnt Seite	Zeile Nr.	Preisangaben für die Jahre[1]
Kitchen Aid	USA	96, 97	7	1950–1963
Bosch	Deutschland	98, 99, 104	36, 32	1953–1963, 1964
Bosch	Deutschland	98, 99	43	1950–1963
Satrap	Deutschland, Schweiz	100, 101, 105	61, 44	1955–1963, 1964
Satrap	Schweiz	104	12	1964
Satrap	Schweiz	102, 103	122	1955–1963
Satrap	Schweiz	100, 101	73	1955–1963
Satrap	Schweiz	102, 103	129	1955–1963
Satrap	Deutschland	104	20	1964
Satrap	Schweiz	96, 97, 104	28, 28	1958–1963, 1964
Satrap	Schweiz	98, 99	39	1958–1963
Satrap	Deutschland	98, 99	48	1955–1963
Satrap	Niederlande	100, 101	85	1950–1963
Satrap	Deutschland	104	41	1964
Electrolux	Schweden	98, 99	41, 42	1950–1963
Electrolux	Schweden	100, 101	86, 91	1950–1963
Bauknecht	Deutschland	98, 99	45	1952–1963
Bauknecht	Deutschland	102, 103	113	1958–1963
Pfaff, System Ironrite	Deutschland	100, 101	64	1950–1963
Electrino	Schweiz	100, 101	81	1956–1963
Electrino	Schweiz	102, 103	127	1953–1963
Electrino	Schweiz	104	38	1964
Virgo Electrino	Niederlande	102, 103	96	1953–1963
Electrino	Deutschland	105	57	1964
Flex-Sil	Schweiz	96, 97	2, 3, 4	1950–1963
Colston	Grossbritannien	104	2	1964
Hoover	Grossbritannien	100, 101, 102, 103,	89, 98, 53	1950–1963, 1956–1963,
Hoovermatic	Grossbritannien	102, 103, 105 [105	110, 58	1958–1963, 1964 [1964
Hotpoint	USA	96, 97	10	1953–1963
Purovac	Niederlande	100, 101	84, 88	1950–1963
Jura	Deutschland	105	47	1964
AEG	Deutschland	96, 97	25	1956–1963
AEG	Deutschland	104	23	1964
Koenig	Deutschland	96, 97, 104	17, 7, 8	1958–1963, 1964
Koenig	Deutschland	105	48	1964
Aletsch	Schweiz	104	35	1964

[1] Siehe Anmerkung Seite 107

Verzeichnis der Vertreter bzw. Verkäufer von ausgewählten elektrischen Haushaltmaschinen

Vertreter bzw. Verkäufer	Ort	Artikel
Migros-Genossenschafts-Bund	Zürich	Bügeleisen
		Grillapparat
		Haartrockner
		Heizapparat
		Heizkissen
		Kaffeemühle
		Kleinrührwerk
		Küchenmaschine
		Kühlschrank
		Staubsauger
		Toaster
		Waschmaschine
Nilfisk AG	Zürich	Staubsauger
Novelectric AG	Zürich	Geschirrwaschmaschine
		Kühlschrank
		Kühlschrank
		Waschmaschine
Philips AG	Zürich	Kaffeemühle
		Kleinrührwerk
		Rasierapparat
Remington Rand AG	Zürich	Rasierapparat
Rollar-Electric Ltd (AG)	Schlieren ZH	Kühlschrank
		Waschmaschine
Rotel AG	Aarburg AG	Heizapparat
		Toaster
Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG	Zürich	Bügelmaschine
		Kleinrührwerk
		Staubsauger
		Toaster
Stella Haushalt-Apparate AG	Zürich	Bügelmaschine
		Bügelmaschine
Stulz AG	Zürich	Geschirrwaschmaschine
Telion AG	Zürich	Haartrockner
		Heizapparat
		Kaffeemaschine
		Kaffeemühle
		Kleinrührwerk
		Küchenmaschine
		Rasierapparat
Thalmann, P.	Kilchberg ZH	Toaster
Werder & Schmid AG	Lenzburg AG	Bügeleisen
Widmann AG, Walter	Zürich	Staubsauger

und -apparaten (Schluss)

Marke	Ursprungsland	Im Tabellenteil erwähnt Seite	Zeile Nr.	Preisangaben für die Jahre[1]
Mio-Therm	Deutschland	100, 101	60	1955–1963
Rotovit	Deutschland	96, 97	16	1957–1963
Mio-Therm	Schweiz	102, 103	119	1952–1963
Mio-Therm	Schweiz, Deutschland	100, 101, 105	72, 79, 82, 49	1955–1963, 1958–1963,
Mio-Therm	Schweiz, Deutschland	102, 103	128	1954–1963 [1956–1963,1964
Mivit	Schweiz	104	18	1964
Florida	Schweiz	104	24	1964
Mio-Combi	Schweiz	98, 99	34	1953–1963
Sigma	Deutschland	98, 99	51	1958–1963
Supermax	Schweiz	100, 101	83	1950–1963
Mio-Therm	Schweiz	98, 99	56	1956–1963
Mio-Matic	Deutschland	105	59	1964
Nilfisk	Dänemark	100, 101	93	1950–1963
General Electric	USA	96, 97	8, 11	1950–1963, 1956–1963
Elan	Deutschland	98, 99	50	1956–1963
General Electric	USA	98, 99	49	1955–1963
Elan	Deutschland	102, 103	112, 115	1958–1963
Philips	Niederlande	104	19	1964
Philips	Niederlande	104	26	1964
Philips	Niederlande	102, 103, 105	134, 135, 64	1954–1963, 1958–1963, 1964
Remington	USA	105	65, 66	1964
Linde	Deutschland	98, 99	47	1955–1963
BBC-Rondo	Deutschland	102, 103, 105	104, 60	1955–1963, 1964
Rotel	Deutschland	105	50	1964
Rotel	USA	104	40	1964
Siemens	Deutschland	100, 101	63	1950–1963
Siemens	Deutschland	104	29	1964
Siemens	Deutschland	100, 101, 102,	94, 95, 97, 54,	1952–1963, 1956–1963, 1964
Siemens	Deutschland	104 [103, 105	42 [55	1964
Pollux	Norwegen	100, 101	67	1955–1963
Stella	Deutschland	100, 101	68	1956–1963
Westinghouse	USA	96, 97	12, 13	1957–1963
Wigofee	Deutschland	105	61	1964
Braun	Deutschland	105	46	1964
Wigomat	Deutschland	104	17	1964
Wigoplus	Deutschland	104	22	1964
Wigorex	Deutschland	104	31	1964
Braun	Deutschland	104	33	1964
Braun	Deutschland	105	62	1964
Morphy Richards	Grossbritannien	98, 99	55	1955–1963
Rowenta	Deutschland	105	43	1964
Volta	Schweden	100, 101, 105	87, 92, 56	1950–1963, 1964

[1] Siehe Anmerkung Seite 107

Inhaltsübersicht
zur Untersuchung über die Preise elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate

Seite

Einleitung 67

Wachsende Bedeutung der dauerhaften Gebrauchsgüter 67

Index der Konsumentenpreise und dauerhafte Gebrauchsgüter 68

Verbreitung elektrischer Haushaltmaschinen und -apparate 68
Verbreitung gemäss Zürcher Mütterbefragung 1957/58 69
Verbreitung gemäss Haushaltungsrechnungen 1963 70
Verbreitung gemäss Baustatistik 1960 bis 1963 70

Methodisches 71
Auswahl der Artikel 71
Erfasste Preise 72

Preisentwicklung 74
Artikel, Modelle und Einzelpreise 1950 bis 1963 74
Durchschnittspreise und Preisindexziffern 1950 bis 1963 83
Durchschnittspreise und Preisindexziffern 1958 bis 1963 87

Zusammenfassung 90

Texttabellen

Erwerbstätige Mütter in der Stadt Zürich nach Besitz von Haushaltungsmaschinen und -geräten 1957/58 69
Ausgewählte Haushaltungen in der Stadt Zürich nach Besitz von Waschmaschinen und Kühlschränken anfangs 1963 70
Waschautomaten und Einbaukühlschränke in Zürcher Neubauten 1960 bis 1963 71
Detailverkaufspreise in Franken für einen amerikanischen Rasierapparat seit 1953 73
Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1950 bis 1963 – Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken 82
Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1950 bis 1963 – Indexziffern 84
Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1958 bis 1963 – Durchschnittlicher Detailverkaufspreis in Franken 87
Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate 1958 bis 1963 – Indexziffern 88
Erfasste Artikel und Preisindexziffern 1963 92

Graphische Darstellungen

Preise ausgewählter elektrischer Haushaltmaschinen und Haushaltapparate
1950 bis 1963 – 1950 = 100 86
1958 bis 1963 – 1958 = 100 89

Anhang 95